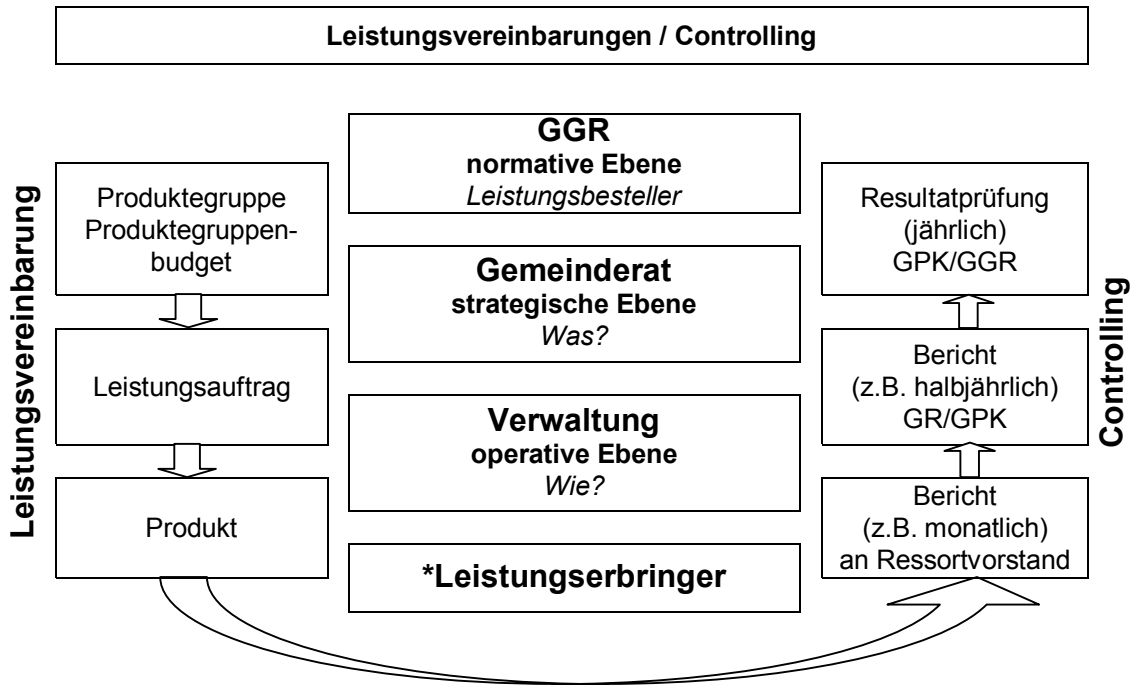




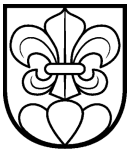
Voranschlag 2011.

GGR 29.11.2010

Ablaufschema Leistungsvereinbarung/Controlling

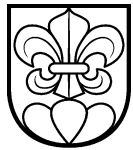


* Leistungserbringer kann eine Verwaltungsabteilung, aber auch ein externer Erbringer sein, z.B. Rechenzentrum für die EDV, ESAG für Strom und Wasser, der Gemeindeverband GÖS für Zivilschutzbelange, die Kantonspolizei für polizeiliche Aufgaben.

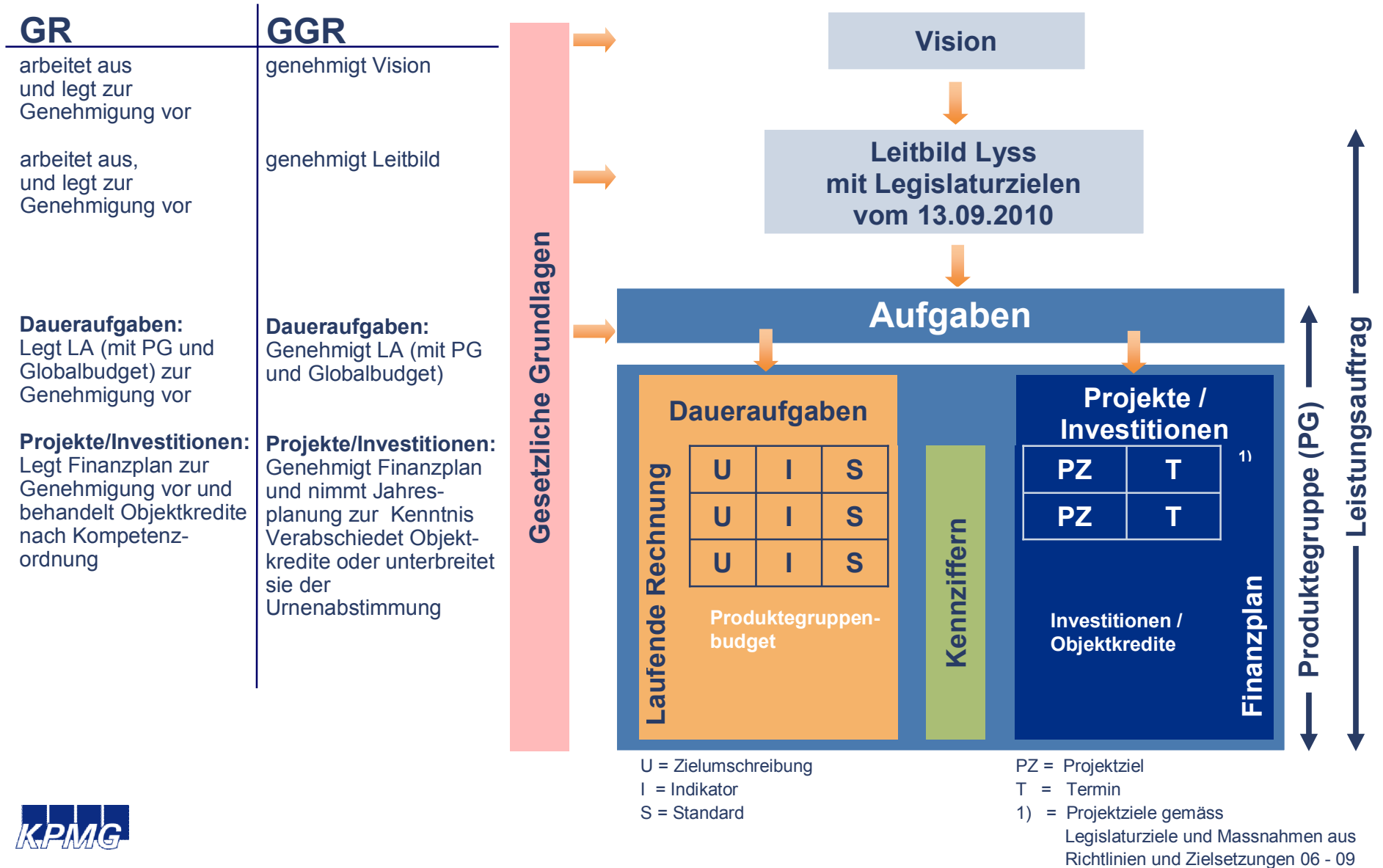


Zeitlicher Ablauf Budget/Rechnung/Controlling 2011

	2010												2011												2012				
	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5					
Genehmigung Leistungsvorgaben im GGR																													
Ausarbeiten Budget Produktegruppen + Produkten																													
Budgetgenehmigung im GGR																													
Anpassen Produktebudgets (falls erforderlich)																													
Start Rechnungsjahr																													
Start Halbjahrescontrolling																													
Controlling in GR und GPAAK																													
Start Rechnungslegung + Controlling																													
Erarbeiten Rechnung + Controlling																													
Rechnung + controlling im GGR																													



Der Leistungsauftrag in der Übersicht



Voranschlag 2011

1. Einleitung

1.1. Ausgangslage

Der Grosse Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 28. Juni 2010 die Leistungsvorgaben 2011 als Grundlage für die Budgetarbeiten verabschiedet. Zudem hat er den Auftrag erteilt, je eine Budgetvariante für das Jahr 2011 mit einer Steueranlage von 1.65 und mit 1.60 bei einem ausgeglichenen Voranschlag auszuarbeiten.

Die beschlossenen Leistungsvorgaben entsprechen denen, die für die Budgetierung 2010 angewendet wurden. Daraus resultiert ein Budget-Aufwandüberschuss für 2010 von Fr. 125'000.00 bei einer Steueranlage von 1.70 ohne Auswirkungen der Steuergesetzrevision.

1.2. Steueranlage

Der Finanzplan 2010 – 2014, welcher im Herbst 2009 ausgearbeitet wurde, sieht mit einer Steueranlage von 1.65 für das Jahr 2011 einen Aufwandüberschuss von Fr. 829'908.00 vor. Bereits bei der Ausarbeitung dieses Finanzplanes war es die Absicht des Gemeinderates den Steuerpflichtigen von Lyss ab 2011 eine Steuerentlastung in Höhe von rund Fr. 800'000.00 – 900'00.00 zu gewähren. Als Folge der kantonalen Steuergesetzrevision muss Lyss im 2011 jedoch bereits mit Mindereinnahmen bei den Steuererträgen von rund Fr. 860'000.00 rechnen. Ab 2012 betragen die Mindereinnahmen pro Jahr gar Fr. 1.3 Mio.

Fazit: Mit der Steuergesetzrevision hat der Kanton Bern die vom Gemeinderat Lyss geplante Entlastung der Steuerpflichtigen vorweg genommen. Die Steuerpflichtigen von Lyss müssen aufgrund dieser kantonalen Gesetzesrevision bereits weniger Steuern bezahlen.

Eine zusätzliche Entlastung der Steuerpflichtigen, bedingt durch eine Senkung der Gemeinde-Steueranlage, hätte für die Gemeinde eine zu grosse Belastung zur Folge.

Ab 2012 tritt zudem der überarbeitete Finanz- und Lastenausgleich in Kraft. Die Auswirkungen sind noch nicht abschliessend bekannt. Es muss jedoch damit gerechnet werden, dass die Zahlung der Gemeinde Lyss an den kantonalen Finanzausgleich höher ausfallen wird als bis anhin.

Aus diesen Gründen hat der Gemeinderat nach eingehenden Beratungen beschlossen, für die Budgetierung 2011 von einer Senkung der Steueranlage abzusehen. Die vorliegenden Budget-Berechnungen beruhen auf der bisherigen Steueranlage von 1.70 Einheiten.

1.3. Erarbeitung Voranschlag 2011

Die vom Gemeinderat herausgegebenen Budgetrichtlinien (u.a. Kostensteigerung max. im Rahmen der Teuerung, sofern keine Leistungsanpassungen vorgesehen sind, usw.) wurden durch die Verwaltungsabteilungen/Ressorts befolgt und umgesetzt.

Der Voranschlag 2011 wurde in mehreren Schritten nach den Grundlagen des harmonisierten Rechnungsmodells (HRM) erstellt. Der Gemeinderat hat an drei Lesungen die Budgetzahlen beraten. Bei der ersten sowie zweiten Lesung wurden die Aufwendungen und Erträge von Buswil mit eingerechnet. Aufgrund der aktuellen Situation betreffend Beschwerdeverfahren, wurden für die dritte Lesung die Aufwendungen sowie Erträge von Buswil wieder entfernt. Der Grosse Gemeinderat wird einen Voranschlag für das Jahr 2011 beraten, welcher nur die Zahlen von Lyss beinhaltet. Die zu erwartenden Aufwendungen und Erträge von Buswil werden dem GGR zur Kenntnis gebracht. Nach erfolgter Genehmigung der Fusion durch den Kanton Bern werden dem erweiterten GGR (inkl. Buswiler-Vertreterinnen und -Vertreter) auch diese Zahlen zur Genehmigung vorgelegt.

- Ein erster Budgetentwurf, gerechnet mit einer Steueranlage von 1.65, sah einen Aufwandüberschuss von rund Fr. 1.6 Mio vor. Der parallel dazu ausgearbeitete Finanzplan zeigte auf, dass mit diesen Berechnungen das Eigenkapital bis Ende 2015 praktisch aufgebraucht wäre.
- Für die zweite Budgetberatung hat der Gemeinderat anhand der Eingaben der Abteilungen Kürzungen mit Leistungsverzicht in Höhe von Fr. 400'000.00 vorgenommen. Die Steuererträge wurden mit einer Steueranlage von 1.70 Einheiten berechnet. Zudem wurden weitere mögliche Einsparungen aufgezeigt, welche mit einem Leistungsverzicht verbunden sind. Über diese Vorschläge soll der GGR bei der Budgetberatung beschliessen.

- In der Folge wurden die Budgetzahlen nochmals überarbeitet, ebenso wurden die Zahlen von Busswil aus den vorhandenen Berechnungen entfernt. Mit einer Steueranlage von 1.70 wird ein Aufwandüberschuss von Fr. 587'355.00 ausgewiesen. Das Eigenkapital wird gemäss vorliegendem Finanzplan bis Ende Planperiode (2015) noch rund Fr. 4.4 Mio. betragen inkl. Bestand Eigenkapital von Busswil ausmachend ca Fr. 2.7 Mio. Damit genügend Handlungsspielraum besteht, sollte eine Gemeinde wie Lyss über ein Eigenkapital in Höhe von rund 2 – 3 Steueranlagezehntel verfügen, was Fr. 3.5 – Fr. 5.5 Mio. entspricht.

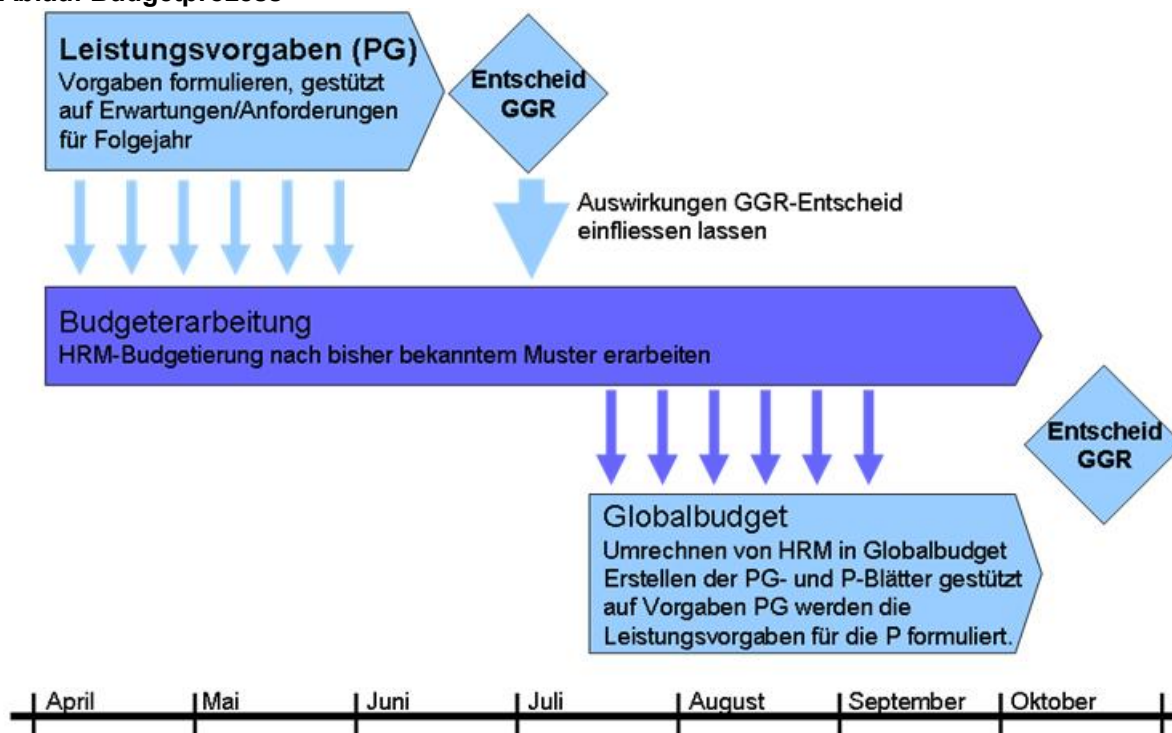
2. Grundsätzliches zum Voranschlag 2011 WoV

Die Vorgaben aus den WoV-Unterlagen konnten berücksichtigt und umgesetzt werden. Die Einzelheiten sind in den Produktgruppenblätter ersichtlich.

3. WoV Standards

Der GGR hat am 28.06.2010 die Leistungsvorgaben verabschiedet. Die Verwaltungsabteilungen haben gestützt auf die verabschiedeten Leistungsvorgaben die Detailbudgetierung erarbeitet.

Ablauf Budgetprozess



Der Budgetprozess kann mit den Leistungsvorgaben wie folgt abgebildet werden:

Budget 2011

Aufgrund der ab 2010 geltenden Verwaltungsorganisation sind diversen Abteilungen neue Aufgaben zugeteilt worden. Die Budgetzahlen 2010 und 2011 sind miteinander vergleichbar ebenso die Zahlen Budget / Rechnung 2009. Jedoch ist ein Vergleich mit den Zahlen der Jahresrechnung 2008 und früher nur erschwert möglich.

Weiteres Vorgehen

Dem GGR steht es frei, das Budget in der vom GR vorgelegten Form zu verabschieden. Möchte der GGR an allen oder Teilen seiner ursprünglichen Leistungsvorgaben festhalten, müsste er eine oder mehrere der Varianten verabschieden.

Zusätzliche Varianten können grundsätzlich nicht an der GGR-Sitzung eingebracht werden, da die konkreten Auswirkungen auf die Kosten oder die Leistungen nicht bekannt sind.

4. Kommentar zum Voranschlag 2011

4.1. Steueranlagen / wiederkehrende Gebühren

• Einkommens und Vermögenssteuer	1,7 Steuereinheiten
• Liegenschaftssteuern	1,0 ‰ des amtl. Wertes (nat. Pers.)
• Feuerwehersatzabgaben	4,0 % der Staatssteuer (max. Fr. 350.00)
• Hundetaxe	Fr. 100.00 pro Hund
• Gebühren Kabelfernsehbenützung (durch ESAG)	Fr. 12.80 pro Mt/Whg
• Gebühren Wasserbezug (durch ESAG) + Grundgebühren pro Wohnung/Betrieb	Fr. 0.90 pro m ³ Frischwasser abgestuft gemäss Tarif zu Wasser- reglement
• Gebühren Kanalisationsbenützung + Grundgebühren pro Wohnung/Betrieb	Fr. 1.50 pro m ³ Frischwasser abgestuft gemäss Tarif zu Abwasser- entsorgungsreglement
• Gebühren Kehrichtbeseitigung	abgestuft gemäss Tarif zu Abfall- reglement

4.2. Übersicht laufende Rechnung (Steueranlage 1.70)

Bezeichnung	Budget 2011
Total Erträge	66'944'430.00
./. Aufwände ohne Abschreibungen und Schuldzinsen	-61'979'785.00
./. Schuldzinsen	<u>-1'503'000.00</u>
effektives Bruttoergebnis	3'461'645.00
./. Abschreibungen auf Finanzvermögen/Steuern	-485'000.00
./. Harmonisierte Abschreibungen	<u>-4'049'000.00</u>
Aufwandüberschuss 2011	<u>587'355.00</u>

Variantenvergleich

mit Steueranlage 1.65

Aufwandüberschuss (Steueranlage 1.70)	587'355.00
Mindereinnahmen Steuern	<u>870'000.00</u>
Aufwandüberschuss 2011 (Steueranlage 1.65)	<u>1'457'355.00</u>

mit Steueranlage 1.60

Aufwandüberschuss (Steueranlage 1.70)	587'355.00
Mindereinnahmen Steuern	<u>1'740'000.00</u>
Aufwandüberschuss 2011 (Steueranlage 1.60)	<u>2'327'355.00</u>

4.1. Vergleiche Ergebnisse Vorjahre

Jahr	Bruttoergebnis (Cashflow)		Ertrags-/Aufwandüberschuss	
	Voranschlag	Rechnung	Voranschlag	Rechnung
2010	3'438'985		-125'000	
2009	3'523'000	6'322'044	235'000	2'565'027
2008	2'133'858	6'969'064	-589'142	2'411'842
2007	2'908'670	6'366'011	-1'513'530	2'385'795
2006	2'703'050	5'502'775	-2'712'450	2'908'398
2005	3'976'600	6'327'671	-2'050'400	-170'797
2004	2'258'700	637'102	-3'121'300	-3'690'935
2003	3'229'000	3'057'336	-1'913'000	-80'944
2002	62'600	-1'117'041	-4'027'400	-3'552'442
2001	289'200	1'047'447	-2'728'800	-1'845'852
2000	-245'500	3'372'667	-2'256'500	-394'414
1999	337'700	3'719'802	-1'461'000	820'352
1998	15'447'900	17'880'647	4'041'900	6'902'645
1997	2'112'850	3'545'222	19'850	1'592'797

4.2. Vergleich der Artengliederung zum Voranschlag 2010

Kommentar zur Übersicht/Zusammenzug ab Seite 9

Aufwand	Budget 2010	Budget 2011	Abweichungen
Personalaufwand (30)	10'994'460.00	12'317'470.00	1'323'010.00

Entlöhnung, Versicherung, Anwerbung, Ausbildung und Information, Naturalleistungen, Zulagen, Vergünstigungen jeglicher Art an die Behördemitglieder und das aktive Personal sowie an temporäre Arbeitskräfte. Als Personalaufwand verbucht werden auch Renten, Ruhegehälter, Teuerungszulagen an Pensionierte, für deren Lohnzahlungen das Gemeinwesen zuständig war.

Nach erfolgten Bedarfsabklärungen hat der Gemeinderat im Verlaufe des Jahres 2010 folgende Stellen neu bewilligt:

Werkhof – Erhöhung Stelle Gemeindearbeiter von 50% auf 100%

Sozialdienst – zusätzliche Anstellung Sozialarbeitende/Administrativpersonal 120%

Seelandhalle/Schwimmbad – Neuanstellung Anlagewart zu 100%

Diese teils nachträglich bewilligten Stellen sind im Budget 2010 noch nicht enthalten. Dies hat zur Folge, dass die effektiven Aufwendungen im Personalaufwand 2010 höher ausfallen werden als im Budget vorgesehen.

Im vorliegenden Budget wird aufgrund des geringfügigen Wertes auf den Ausgleich der Teuerung verzichtet. Hingegen soll dem Personal nach einem Jahr Unterbruch eine Realgehaltserhöhung in gewährt werden.

Insgesamt wird mit Mehrkosten von rund Fr. 1.3 Mio gegenüber dem Budget 2010 gerechnet. Vor allem folgende Veränderungen fallen besonders ins Gewicht:

- Lohnmassnahmen von 2.5% inkl. Sozialleistungen ca. Fr. 350'000.00
- Stellenaufstockung infolge Übernahme Verwaltungstätigkeit für Busswil ca. Fr. 510'000.00
(davon Fr. 130'000.00 lastenausgleichsberechtigt)
- Diverse Stellenaufstockungen (wie oben beschrieben) ca. Fr. 380'000.00
(davon Fr. 130'000.00 lastenausgleichsberechtigt)
- Zusätzlich sind bei den Rentenleistungen sowie Betreuungszulagen Mehrausgaben gegenüber dem Vorjahr budgetiert.

Die Lohnaufwendungen der Sozialarbeitenden sowie Jugendfachstelle belasten den Personalaufwand. Unter der Ertragsart 46 „Beiträge für eigene Rechnung“ werden diese Kosten neutralisiert, das heisst die Aufwendungen werden vom kantonalen Lastenausgleich zurückerstattet. Es handelt sich dabei um Rückerstattungen von gesamthaft rund Fr. 1.5 Mio.

Die zusätzlichen Personalaufwendungen wegen Stellenaufstockung infolge Übernahme der Verwaltungstätigkeit für Buswil werden unter der Rubrik 45 „Rückerstattung von Gemeinwesen“ wieder ausgeglichen. Zusätzlich zu den effektiven Personalaufwendungen wird noch ein Gemeinkostenzuschlag weiterverrechnet.

Aufwand	Budget 2010	Budget 2011	Abweichungen
Sachaufwand (31)	10'579'720.00	11'383'110.00	803'390.00

Aufwand für die Beschaffung aller Konsumgüter, die das Gemeinwesen in der betreffenden Rechnungsperiode verbraucht, sowie Kosten für Dienstleistungen Dritter.

Die Kostensteigerung zu Budget 2010 macht 7.6% aus. Unter anderem haben nachfolgende Aufwendungen zu diesen Abweichungen geführt:

• Ersatzanschaffungen inkl. Unterhalt EDV-Anlage Schule (Folgekosten Anschaffungskredit ICT Projekt; GGR v. 27.08.2007)		Fr.	150'000.00
• Strassenunterhalt (gemäss Leistungsvorgaben GGR; im Voranschlag 2010 zur Verfügung stehender Betrag nicht voll ausgeschöpft)		Fr.	260'000.00
• Betrieblicher Unterhalt Schulanlagen		Fr.	50'000.00
• Betrieb Velostation Bahnhof		Fr.	45'000.00
• Liegenschaftsunterhalt Marktplatz 6 (Ersatz Heizung, Liftmotor und Alarmanlage)		Fr.	140'000.00

Aufwand	Budget 2010	Budget 2011	Abweichungen
Passivzinsen (32)	1'503'100.00	1'503'000.00	-100.00

Zinsen für die Inanspruchnahme fremder Mittel.

Dank dem Schuldenabbau, hervorgerufen durch positive Rechnungsabschlüsse und geringere Investitionskosten, stagniert der Fremdmittelbedarf. Im 2011 wird von einer Finanzierungsunterdeckung der Investitionskosten auszugehen sein. Da die Zinssätze auf einem Rekordtief sind, wird der kleine Schuldenzuwachs zu keiner Mehrbelastung des Zinsaufwandes führen.

Aufwand	Budget 2010	Budget 2011	Abweichungen
Abschreibungen (33)	4'018'985.00	4'534'000.00	515'015.00

Abschreibungen auf Guthaben und Anlagen des Finanzvermögens sowie Abschreibungen auf den Restbuchwerten des Verwaltungsvermögens (ordentliche und zusätzliche Abschreibungen).

Aufgrund der geplanten Investitionen erhöht sich der harmonisierte Abschreibungsbedarf gegenüber 2010 um rund Fr. 500'000.00. Für den Bereich Abwasser (nicht ergebniswirksam) müssen weiterhin keine Abschreibungen vorgesehen werden, da die Investitionen, wie in den letzten Jahren, wohl vollumfänglich mit den zu erwartenden Anschlussgebühren finanziert werden können.

Aufwand	Budget 2010	Budget 2011	Abweichungen
Entschädigung an Gemeinwesen (35)	4'640'600.00	4'543'600.00	-97'000.00

Entschädigungen, Beiträge, Rückerstattungen an Kanton und Gemeinden für die Erfüllung von Aufgaben, welche nach der gegebenen Aufgabenteilung Sache des eigenen Gemeinwesens ist. Die Entschädigung wird aufgrund der Kosten der Aufgabe bemessen.

Der Gemeindebeitrag an die Lehrerbesoldungen ist aufgrund der Vorgaben Kanton budgetiert. Die Ansätze bewegen sich im Rahmen des Vorjahres. Die Kosten errechnen sich nach Anzahl Einwohner, Schulkinder und Klassen. Infolge Einführung des 2-jährigen Kindergartens steigen die Schülerzahlen gegenüber dem Vorjahr leicht an. Ab 2011 muss in den Lastenausgleich Familienzulagen pro Einwohner nur noch Fr. 3.00 einbezahlt werden. Gegenüber dem Vorjahr entstehen dadurch Minderaufwendungen von rund Fr. 120'000.00.

Aufwand	Budget 2010	Budget 2011	Abweichungen
Eigene Beiträge (36)	26'466'485.00	28'655'955.00	2'189'470.00

Entschädigungen, Beiträge, Rückerstattungen an Gemeindeverbände; laufende Betriebsbeiträge und Defizitbeiträge für die öffentliche Aufgabenerfüllung an übrige Gemeinwesen und Institutionen. Die Beiträge müssen nicht kostendeckend sein.

Gegenüber dem Budget 2010 entstehen Mehraufwendungen von rund Fr. 2.2 Mio. Vor allem folgende Veränderungen fallen ins Gewicht:

- Gegenüber dem Vorjahr steigen die Aufwendungen im Bereich Sozialhilfe um ca. Fr. 1.3 Mio an. Diese Aufwendungen sind lastenausgleichsberechtigt und werden zurück erstattet.
- An den Lastenausgleich Sozialhilfe muss im 2011 rund Fr. 330'000.00 mehr bezahlt werden als im letzten Jahr.

- Die Zahlung an den Disparitätenabbau steigt um rund Fr. 240'000.00.
- Die Beiträge an die Krankenkassenprämienverbilligungen fallen um rund Fr. 200'000.00 höher aus als im Vorjahr. Diese Auslagen werden über den Lastenausgleich abgerechnet. Die Rückerstattung wird unter Rubrik 45 „Rückerstattung von Gemeinwesen“ verbucht.

Aufwand	Budget 2010	Budget 2011	Abweichungen
Einlagen in Spezialfinanzierungen (38)	1'143'200.00	930'550.00	-212'650.00

Dient zum Ausgleich von gebührenfinanzierten Rechnungen und hat keinen Einfluss auf die steuerfinanzierte Rechnung. Beinhaltet namentlich die Einlagen in die Spezialfinanzierung Abwasser Werterhalt, Abfall, Feuerwehr, Buchgewinne und Kiesabbau.

Aufwand	Budget 2010	Budget 2011	Abweichungen
Interne Verrechnungen (39)	3'661'800.00	3'664'100.00	2'300.00

Interne Verrechnungen von Personal-, und Sachaufwendungen, Zinsen und Abschreibungen wie auch Erträge zwischen einzelnen Funktionen. Sie haben keinen Einfluss auf das Ergebnis der steuerfinanzierten Rechnung. Die internen Verrechnungen bewegen sich im Rahmen des Vorjahres.

Ertrag	Budget 2010	Budget 2011	Abweichungen
Steuern (40)	30'982'000.00	33'240'000.00	2'258'000.00

Einkommens- und Vermögenssteuern, Kapital- und Gewinnsteuern, inkl. Quellensteuern, Nach- und Strafsteuern, Steuer-
teilungen, Liegenschaftssteuern, Grundstücksgewinnsteuern, Lotteriegewinnsteuern, Handänderungssteuern, Erbschafts-
steuern, Beherbergungsgebühren und Kurtaxen, Hundesteuern, Forststeuern, Billettsteuern.

Die Abweichungen gegenüber dem Vorjahr lassen sich folgendermassen begründen:

- Durch die erhoffte Bevölkerungszunahme sowie das Wirtschaftswachstum wird mit Mehreinnahmen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der Natürlichen Personen gegenüber dem Budget 2010 von rund Fr. 700'000.00 gerechnet.
- Aufgrund von Hochrechnungen werden bei den Steuereinnahmen der Juristischen Personen Mehreinnahmen in Höhe von rund Fr. 1 Mio. erwartet.
- Im vorliegenden Budget ist die Auflösung von Rückstellungen für Gewinn- und Kapitalsteuern der Juristischen Personen in Höhe von Fr. 500'000.00 berücksichtigt, damit werden Korrekturen aus den Vorjahren ausgeglichen.
- Die Mindereinnahmen von rund Fr. 860'000.00 bedingt durch die Steuergesetzrevision sind ebenfalls berücksichtigt

Ertrag	Budget 2010	Budget 2011	Abweichungen
Regalien und Konzessionen (41)	4'500.00	4'500.00	0.00

Konzessionsertrag und Provisionen

Betrifft lediglich Konzession für Plakatausgang.

Ertrag	Budget 2010	Budget 2011	Abweichungen
Vermögenserträge (42)	2'307'300.00	2'536'700.00	229'400.00

Aktivzinsen und andere Erträge aus den Geld- und Kapitalanlagen des Finanz- und Verwaltungsvermögens, inkl. Ablieferung
der Gewinne der unselbständigen eigenen Anstalten sowie Liegenschaftserträge des Finanz- und Verwaltungsvermögens.

Es werden höhere Erträge aus Anlagen des Finanzvermögens sowie aus der Abgeltung des
Kiesabbaus in Höhe von rund Fr. 200'000.00 erwartet.

Ertrag	Budget 2010	Budget 2011	Abweichungen
Entgelte (43)	9'422'200.00	10'038'800.00	616'600.00

Erträge aus Leistungen und Lieferungen, die das Gemeinwesen für Dritte erbringt, ferner Ersatzabgaben, Erträge aus
Bussen, Rückerstattungen von Privaten und Eigenleistungen für Investitionen.

Im Zusammenhang mit der Sozialhilfe werden höhere Rückerstattungen erwartet. Diese sind jedoch
nicht ergebniswirksam (Lastenausgleich Sozialhilfe).

Ertrag	Budget 2010	Budget 2011	Abweichungen
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung (44)	50'000.00	100'000.00	50'000.00

Gesetzliche Anteile anderer Gemeinwesen am Ertrag bestimmter Abgaben sowie sonstige Beiträge, bei denen das begüns-
tigte Gemeinwesen frei den Verwendungszweck bestimmt.

Hierbei handelt es sich um die zu erwartenden Erbschafts- und Schenkungssteuern.

Ertrag	Budget 2010	Budget 2011	Abweichungen
Rückerstattungen von Gemeinwesen (45)	3'062'100.00	3'589'600.00	527'500.00
Entschädigungen, Beiträge, Rückerstattungen von Gemeinwesen für die Erfüllung von Aufgaben durch das eigene Gemeinwesen, welche nach der gegebenen Aufgabenteilung Sache des anderen Gemeinwesens ist. Die Rückerstattung wird aufgrund der Kosten der Aufgabe bemessen.			
Die Abweichung zum Voranschlag 2010 stammt zum grössten Teil aus den Rückerstattungen der Gemeinde Buswil für den Einkauf sämtlicher Verwaltungstätigkeiten (Einwohnerkontrolle, Finanzen, Schulsekretariat, Bauinspektorat, Betreuung Schulanlagen). In diesen Rückerstattungen eingerechnet ist ein Zuschlag für Gemeinkosten. Gesamthaft handelt es sich um rund Fr. 400'000.00. Die Aufwendungen für den Einkauf der Arbeiten des Sozialdienstes in Höhe von CHF 130'000.00 werden dem Kantonalen Lastenausgleich zugefügt und unter Rubrik 46 „Beiträge für eigene Rechnung“ verbucht.			
Die Rückerstattung für Krankenkassenprämienverbilligungen fällt um rund Fr. 200'000.00 höher aus als im Vorjahr.			

Ertrag	Budget 2010	Budget 2011	Abweichungen
Beiträge für eigene Rechnung (46)	12'522'700.00	12'881'700.00	359'000.00
Laufende Betriebs- und Defizitbeiträge für die öffentliche Aufgabenerfüllung Die Beiträge müssen nicht kostendeckend sein.			
Die Mehrkosten beim Personalaufwand im Bereich Sozialhilfe (siehe Personalaufwand Rubrik 30; neue Stellen Sozialdienst, Jugendfachstelle) führen zu einer höheren Rückerstattung durch den Lastenausgleich von rund Fr. 260'000.00 gegenüber dem Vorjahresbudget. Ebenso werden für die institutionelle Sozialhilfe höhere Rückerstattungen erwartet.			

Ertrag	Budget 2010	Budget 2011	Abweichungen
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen (48)	870'750.00	889'030.00	18'280.00
Dient zum Ausgleich von gebührenfinanzierten Rechnungen und hat keinen Einfluss auf das Ergebnis der steuerfinanzierten Rechnung.			
Beinhaltet namentlich die Entnahmen aus der Spezialfinanzierung Abwasser Rechnungsausgleich/Werterhalt.			

Ertrag	Budget 2010	Budget 2011	Abweichungen
Interne Verrechnungen (49)	3'661'800.00	3'664'100.00	2'300.00
Interne Verrechnungen von Personal-, und Sachaufwendungen, Zinsen und Abschreibungen wie auch Erträge zwischen einzelnen Funktionen. Sie haben keinen Einfluss auf das Ergebnis der steuerfinanzierten Rechnung.			
Die internen Verrechnungen bewegen sich im Rahmen des Vorjahres.			

5. Investitionsplan

In der Investitionsrechnung sind die Ausgaben für Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer aufgeführt. An Investitionen werden oft Beiträge von Dritten (Bund, Kanton, Private) ausgerichtet. Diese Einnahmen werden ebenfalls in die Investitionsrechnung verbucht. Per Ende Rechnungsjahr werden sämtliche Ausgaben- und Einnahmenposten in die Bestandesrechnung übertragen.

Für das Jahr 2011 sind, in Anlehnung an den Entwurf des Finanzplanes 2011 – 2015, für steuerfinanzierte Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen Fr. 7'939'000.00 vorgesehen.

Abteilung	Betrag
Präsidialabteilung (Diverse Projekte/Planungen)	50'000.00
Bauabteilung Hochbau, Tiefbau, Planung (u.a. Seelandhalle, Sanierung Schulhaus Kirchenfeld, Beundengasse ZPP, ESP West, Beitrag Lyssbachverband, Veloweg Hardern)	7'589'000.00
Abteilung Bildung + Kultur (Kindergarten, Tagesschule)	300'000.00
Nettoinvestitionen 2011	7'939'000.00
./. Korrekturfaktor 30%	1) 2'382'000.00
Nettoinvestitionen 2011 inkl. Korrekturfaktor	5'557'000.00

6. Eigenkapital

Eigenkapital per 31. Dezember 2009	14'243'540.78
./i. geplanter Aufwandüberschuss 2010	125'000.00
./i. geplanter Aufwandüberschuss 2011	<u>587'355.00</u>
Geplantes Eigenkapital per 31. Dezember 2011 (entspricht ca. 8 Steuerzehntel)	<u>13'531'185.78</u>

¹⁾ Aus dem Vergleich von 1999 - 2009 zwischen geplanten und ausgeführten Investitionen ergibt sich eine durchschnittliche Abweichung von 38%. Die Spannweite der Abweichung erstreckt jedoch von 0 bis < 100%. Deshalb ist der Korrekturfaktor auf 30% fixiert.

7. Zusammenzug und Übersicht Varianten

Wie in Ziffer 1.2 festgehalten, hat der sich der GR für eine Budgetierung nach dem Vorsichtsprinzip mit der Steueranlage 1.7 entschieden. Die im Rahmen der Budgetearbeitung geprüften Varianten sowie die Varianten gemäss Leistungsvorgaben vom 28.06.2010 werden dem GGR für die Budgetberatung offen in der nachfolgenden Zusammenstellung dargelegt.

Anpassungen an den Indikatoren/Standards seit der Verabschiedung der Leistungsvorgaben werden durch entsprechende Markierungen in den Produktgruppen hervorgehoben.

Ergebnis gemäss vorgelegtem Voranschlag 1.7 (Aufwandüberschuss)

-587'355.00

1) Varianten aus Leistungsvorgaben 28.06.2010 (GGR) Auflistung der vom GGR anlässlich der Sitzung vom 28.06.2010 geforderten Varianten.					
1	PG 111	Reduktion Rechtsberatung	K:	-8'000.00	8'000.00
			E:		
2	PG 312	Reduktion Unterhaltsmittel Liegenschaftsunterhalt von 0.75 auf 0.5% Gebäudeversicherungswert	K:	-335'000.00	335'000.00
			E:		
3	PG 313	Reduktion des Wertes für Baulicher Unterhalt 1.00% auf 0.75% des Anlagewertes	K:	-187'500.00	187'500.00
			E:		
4		Senkung der Steueranlage			
a		auf 1.65	K:		-870'000.00
			E:	-870'000.00	
b		auf 1.60	K:		-1'740'000.00
			E:	-1'740'000.00	
2) Varianten aus Budgeterarbeitung (Abteilungen, GR) Möglichkeiten für Verbesserung des Budgetergebnisses Der GR überlässt es dem Parlament, bei diesen Produktgruppen Einsparungen vorzunehmen. Bezogen auf die Richtlinien + Zielsetzungen sollten auf die Kürzungen verzichtet werden.					
5	PG 311	Massnahmen Energiestadt um 20 % reduzieren und Verzicht auf Umsetzungsmassnahmen Richtplan Energie.	K:	-40'000.00	40'000.00
			E:		
6	PG 313	Reduktion der Unterhaltsleistungen auf den Strassen	K:	-15'000.00	15'000.00
			E:		
7	PG 313	Verzicht auf "water star" Energie für die öffentliche Beleuchtung	K:	-33'250.00	33'250.00
			E:		
8	PG 313	Verzicht auf sofortiges weiteres Ersetzen von energieeffizienteren Leuchten	K:	-52'000.00	52'000.00
			E:		
9	PG 411	Reduktion Dienstleistungen öffentliche Sicherheit	K:	-50'000.00	50'000.00
			E:		
10	PG 411	Reduktion Überwachung ruhender Verkehr	K:	-18'000.00	18'000.00
			E:		
3) Varianten Ergebniswirksame Kürzungen durch GR in Abänderung der Leistungsvorgaben vom 28.06.2010 (GGR) Der GR hat bei diesen Produktgruppen Kürzungen vorgenommen, die teils Auswirkungen auf Indikatoren und Standards oder auf Projektziele haben. Im vorliegenden Ergebnis von Fr. 587'355.00 sind diese Kürzungen enthalten.					
11	PG 311	Speisung Spezialfinanzierung "Ortsbild"	K:	12'500.00	-12'500.00
			E:		
12	PG 311	Speisung Spezialfinanzierung "Landschaft"	K:	25'000.00	-25'000.00
			E:		
13	PG 311	Erhöhung Dienstleistungen Pflege des Ortsbildes (Einrichtung/Bepflanzung von öffentl. Plätzen)	K:	10'000.00	-10'000.00
			E:		
14	PG 313	Anschaffung zusätzlicher Abfallbehälter	K:	5'000.00	-5'000.00
			E:		
15	PG 313	Spezialbepflanzung am Hirschplatz	K:	25'000.00	-25'000.00
			E:		
16	PG 313	Studien zur Renaturierung von Fließgewässern	K:	10'000.00	-10'000.00
			E:		
17	PG 411	Erhöhung Dienstleistungen öffentliche Sicherheit	K:	40'000.00	-40'000.00
			E:		
18	PG 411	Erhöhung Signalisationsangebot für Baustellen und Anlässe	K:	30'000.00	-30'000.00
			E:		
19	PG 412	Erhöhung Friedhofunterhalt , Verbesserung des Erscheinungsbildes	K:	59'000.00	-59'000.00
			E:		
20	PG 611	Realisierung Projekt „Bildung + Kultur: der Name macht Schule“	K:	10'000.00	-10'000.00
			E:		
4) Varianten aus Leistungsvorgaben 28.06.2010 (GGR) - Spezialfinanzierungen Hier sind die vom GGR anlässlich der Sitzung geforderten Varianten aufgeführt, die jedoch keine Auswirkungen auf das Budgetergebnis haben. Diese Massnahmen belasten oder entlasten die Spezialfinanzierungen.					
21	PG 314	Erhöhung der Öffnungszeiten der Sammelstelle beim Werkhof	K:	30'000.00	-30'000.00
			E:		

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

KONTO	ARTENGLIEDERUNG BEZEICHNUNG	VORANSCHLAG 2011		VORANSCHLAG 2010		RECHNUNG 2009	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	LAUFENDE RECHNUNG	67'531'785.00	66'944'430.00	63'008'350.00	62'883'350.00	60'997'122.00	63'562'149.30
	Ertragsüberschuss					2'565'027.30	
	Aufwandüberschuss		587'355.00		125'000.00		
3	AUFWAND	67'531'785.00		63'008'350.00		60'997'122.00	
30	Personalaufwand	12'317'470.00		10'994'460.00		11'056'737.95	
300	Behörden, Kommissionen	450'400.00		452'200.00		388'888.75	
301	Löhne des Verw.- und Betriebspersonals	9'400'550.00		8'394'550.00		8'523'974.75	
302	Löhne der Lehrkräfte	118'200.00		113'300.00		118'239.10	
303	Sozialversicherungsbeiträge	803'030.00		700'700.00		665'411.75	
304	Personalversicherungsbeiträge	858'800.00		690'700.00		758'628.60	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	204'790.00		182'910.00		144'594.10	
306	Dienstkleider, Wohn- und Verpf.zulage	17'200.00		16'200.00		12'887.05	
307	Rentenleistungen	144'100.00		115'800.00		148'877.50	
308	Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte	15'000.00		15'000.00		58'218.25	
309	Übriger Personalaufwand	305'400.00		313'100.00		237'018.10	
31	Sachaufwand	11'383'110.00		10'579'720.00		9'355'778.18	
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	733'790.00		716'650.00		733'728.37	
311	Anschaffung Mobilien, Maschinen, Fahrz.	784'000.00		598'100.00		560'996.70	
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	1'172'000.00		1'140'300.00		1'062'229.50	
313	Verbrauchsmaterialien	1'039'400.00		1'075'400.00		871'431.55	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	2'863'200.00		2'732'000.00		2'302'521.90	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	1'324'500.00		1'173'600.00		905'648.55	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	296'700.00		303'650.00		184'981.30	
317	Spesenentschädigungen	415'800.00		365'300.00		330'045.75	
318	Dienstleistungen, Honorare, allg. Aufw.	2'701'320.00		2'430'320.00		2'324'770.33	
319	Übriger Sachaufwand	52'400.00		44'400.00		79'424.23	
32	Passivzinsen	1'503'000.00		1'503'100.00		1'394'501.15	
321	Kurzfristige Schulden	100'000.00		90'000.00		97'188.40	
322	Mittel- und langfristige Schulden	1'400'000.00		1'400'000.00		1'251'396.70	
323	Sonderrechnungen	3'000.00		13'100.00		45'916.05	
33	Abschreibungen	4'534'000.00		4'018'985.00		4'281'973.02	
330	Finanzvermögen	485'000.00		455'000.00		524'857.57	
331	Harmonisierte Abschreibungen VV	4'049'000.00		3'563'985.00		3'757'115.45	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

KONTO	ARTENGLIEDERUNG BEZEICHNUNG	VORANSCHLAG 2011		VORANSCHLAG 2010		RECHNUNG 2009	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	4'543'600.00		4'640'600.00		4'365'101.50	
351	Kanton	4'515'000.00		4'600'000.00		4'349'361.55	
352	Gemeinden	28'600.00		40'600.00		15'739.95	
36	Eigene Beiträge	28'655'955.00		26'466'485.00		25'212'230.90	
361	Kanton	4'292'500.00		4'058'500.00		3'790'542.05	
362	Gemeinden	7'718'375.00		7'554'500.00		7'130'748.95	
365	Private Institutionen	2'120'580.00		1'899'985.00		1'816'599.85	
366	Private Haushalte	14'524'500.00		12'953'500.00		12'474'340.05	
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen	930'550.00		1'143'200.00		1'938'109.60	
380	Einlagen in Spezialfinanzierungen	930'550.00		1'143'200.00		1'938'109.60	
39	Interne Verrechnungen	3'664'100.00		3'661'800.00		3'392'689.70	
390	Verrechneter Aufwand	2'581'000.00		2'601'000.00		2'645'768.30	
391	Verrechnete Zinsen	474'100.00		456'600.00		393'203.00	
392	Verrechnete Abschreibungen	609'000.00		604'200.00		353'718.40	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

KONTO	ARTENGLIEDERUNG BEZEICHNUNG	VORANSCHLAG 2011		VORANSCHLAG 2010		RECHNUNG 2009	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
4	ERTRAG		66'944'430.00		62'883'350.00		63'562'149.30
40	Steuern		33'240'000.00		30'982'000.00		31'121'009.05
400	Einkommens- und Vermögenssteuern		25'710'000.00		25'050'000.00		24'339'487.70
401	Gewinn- und Kapitalsteuern		4'430'000.00		2'940'000.00		3'207'985.15
402	Liegenschaftssteuern		2'150'000.00		2'150'000.00		2'086'305.70
403	Vermögensgewinnsteuern		900'000.00		800'000.00		1'441'970.50
406	Besitz- und Aufwandsteuern		50'000.00		42'000.00		45'260.00
41	Regalien und Konzessionen		4'500.00		4'500.00		5'015.00
410	Erträge aus Regalien und Konzessionen		4'500.00		4'500.00		5'015.00
42	Vermögenserträge		2'536'700.00		2'307'300.00		4'115'337.89
421	Flüssige Mittel und Guthaben		258'000.00		233'000.00		257'268.64
422	Anlagen des Finanzvermögens		210'000.00		80'000.00		250'084.00
423	Liegenschaften des Finanzvermögens		836'000.00		780'000.00		845'808.20
424	Buchgewinne auf Anlagen des Finanzverm.		500'000.00		500'000.00		1'758'407.70
426	Beteiligungen des Verwaltungsvermögens		320'000.00		300'000.00		300'000.00
427	Liegenschaften des Verwaltungsvermögens		412'700.00		414'300.00		551'994.45
428	Einnahmeüberschuss Investitionsrechnung						151'774.90
43	Entgelte		10'038'800.00		9'422'200.00		10'931'228.16
430	Ersatzabgaben		700'000.00		670'000.00		771'802.05
431	Gebühren für Amtshandlungen		289'000.00		400'000.00		372'325.55
434	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		4'526'700.00		4'507'500.00		4'247'078.22
435	Übrige Verkaufserlöse		124'900.00		129'500.00		136'431.35
436	Rückerstattungen		4'327'700.00		3'634'700.00		5'260'931.20
437	Bussen		70'500.00		80'500.00		50'365.79
439	Übrige Entgelte						92'294.00
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		100'000.00		50'000.00		151'421.50
441	Anteile an Kantonseinnahmen		100'000.00		50'000.00		151'421.50
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		3'589'600.00		3'062'100.00		2'900'111.00
451	Kanton		2'156'900.00		1'885'700.00		1'857'308.95
452	Gemeinden		1'432'700.00		1'176'400.00		1'042'802.05

LAUFENDE RECHNUNG

1.2011 bis 12.2011

KONTO	ARTENGLIEDERUNG BEZEICHNUNG	VORANSCHLAG 2011		VORANSCHLAG 2010		RECHNUNG 2009	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
46	Beiträge		12'881'700.00		12'522'700.00		10'282'689.32
460	Bund		96'000.00		110'500.00		108'106.55
461	Kanton		12'058'100.00		11'681'800.00		9'533'004.07
462	Gemeinden		20'000.00		20'000.00		20'000.00
463	Eigene Anstalten		700'000.00		700'000.00		613'696.70
469	Übrige Beiträge für eigene Rechnung		7'600.00		10'400.00		7'882.00
48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		889'030.00		870'750.00		662'647.68
480	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		889'030.00		870'750.00		662'647.68
49	Interne Verrechnungen		3'664'100.00		3'661'800.00		3'392'689.70
490	Verrechneter Aufwand		2'581'000.00		2'601'000.00		2'645'768.30
491	Verrechnete Zinsen		474'100.00		456'600.00		393'203.00
492	Verrechnete Abschreibungen		609'000.00		604'200.00		353'718.40

Kostenträgerplanrechnung 2011

(Basis Voranschlag 2011 nach HRM)

Produktgruppe / Produkte	Rechnung 2009			Voranschlag 2010			Voranschlag 2011			Differenz Saldo
	Kosten	Erlös	Saldo	Kosten	Erlös	Saldo	Kosten	Erlös	Saldo	
Total Kostenträgerplanrechnung	57'123'661.47	59'688'688.77	-2'565'027.30	60'901'400.00	60'776'400.00	125'000.00	65'487'655.00	64'900'300.00	587'355.00	-462'355.00
Präsidiales	2'069'276.37	50'268.00	2'019'008.37	2'304'080.00	50'000.00	2'254'080.00	2'367'330.00	30'000.00	2'337'330.00	-83'250.00
<i>Präsidialdienste</i>	<i>2'021'076.27</i>	<i>50'268.00</i>	<i>1'970'808.27</i>	<i>2'191'100.00</i>	<i>50'000.00</i>	<i>2'141'100.00</i>	<i>2'257'920.00</i>	<i>30'000.00</i>	<i>2'227'920.00</i>	<i>-86'820.00</i>
Wahl- und Abstimmungswesen	122'327.55	-	122'327.55	87'220.00	-	87'220.00	91'260.00	-	91'260.00	-4'040.00
Sekretariatsdienste und Dienstleistungen	1'883'910.52	50'268.00	1'833'642.52	2'094'370.00	50'000.00	2'044'370.00	2'157'440.00	30'000.00	2'127'440.00	-83'070.00
Oeffentlichkeitsarbeit und Kommunikation	14'838.20	-	14'838.20	9'510.00	-	9'510.00	9'220.00	-	9'220.00	290.00
<i>Marketing</i>	<i>48'200.10</i>	-	48'200.10	<i>112'980.00</i>	-	112'980.00	<i>109'410.00</i>	-	109'410.00	3'570.00
Promotion	28'645.75	-	28'645.75	74'810.00	-	74'810.00	72'610.00	-	72'610.00	2'200.00
Rechtsgeschäfte Grundeigentum	19'554.35	-	19'554.35	38'170.00	-	38'170.00	36'800.00	-	36'800.00	1'370.00
Finanzen	2'122'201.51	143'010.80	1'979'190.71	2'095'830.00	163'500.00	1'932'330.00	2'192'740.00	182'000.00	2'010'740.00	-78'410.00
<i>Finanzen</i>	<i>303'757.35</i>	-	303'757.35	<i>228'380.00</i>	-	228'380.00	<i>251'310.00</i>	<i>24'000.00</i>	227'310.00	1'070.00
Finanzplanung	20'713.73	-	20'713.73	18'270.00	-	18'270.00	18'700.00	-	18'700.00	-430.00
Voranschlag	23'480.68	-	23'480.68	34'240.00	-	34'240.00	35'050.00	-	35'050.00	-810.00
Rechnung	259'562.94	-	259'562.94	175'870.00	-	175'870.00	197'560.00	24'000.00	173'560.00	2'310.00
<i>Steuern</i>	<i>459'684.61</i>	<i>66'953.20</i>	392'731.41	<i>453'810.00</i>	<i>82'000.00</i>	371'810.00	<i>479'130.00</i>	<i>76'000.00</i>	403'130.00	-31'320.00
Registerführung Steuerwesen	459'684.61	66'953.20	392'731.41	453'810.00	82'000.00	371'810.00	479'130.00	76'000.00	403'130.00	-31'320.00
<i>Personalwesen</i>	<i>560'437.63</i>	-	560'437.63	<i>483'390.00</i>	-	483'390.00	<i>535'490.00</i>	-	535'490.00	-52'100.00
Personaldienste	560'437.63	-	560'437.63	483'390.00	-	483'390.00	535'490.00	-	535'490.00	-52'100.00
<i>Informatik und Informatik</i>	<i>481'449.80</i>	-	481'449.80	<i>592'070.00</i>	-	592'070.00	<i>582'560.00</i>	-	582'560.00	9'510.00
Netzbetrieb	481'449.80	-	481'449.80	592'070.00	-	592'070.00	582'560.00	-	582'560.00	9'510.00
<i>AHV-Zweistelle</i>	<i>316'872.12</i>	<i>76'057.60</i>	240'814.52	<i>338'180.00</i>	<i>81'500.00</i>	256'680.00	<i>344'250.00</i>	<i>82'000.00</i>	262'250.00	-5'570.00
AHV-Zweistelle	316'872.12	76'057.60	240'814.52	338'180.00	81'500.00	256'680.00	344'250.00	82'000.00	262'250.00	-5'570.00

Kostenträgerplanrechnung 2011

(Basis Voranschlag 2011 nach HRM)

Produktgruppe / Produkte	Rechnung 2009			Voranschlag 2010			Voranschlag 2011			Differenz Saldo
	Kosten	Erlös	Saldo	Kosten	Erlös	Saldo	Kosten	Erlös	Saldo	
Bau + Planung	11'708'442.26	4'763'458.49	6'944'983.77	13'808'670.00	4'864'400.00	8'944'270.00	14'680'100.00	5'052'400.00	9'627'700.00	-683'430.00
<i>Planung</i>	1'163'974.80	404'032.75	759'942.05	1'080'920.00	279'700.00	801'220.00	1'212'370.00	326'100.00	886'270.00	-85'050.00
Raumplanung	740'169.64	128'172.80	611'996.84	733'820.00	74'000.00	659'820.00	785'280.00	74'000.00	711'280.00	-51'460.00
Umwelt- und Landschaftspflege	142'444.29	32'841.00	109'603.29	102'310.00	11'700.00	90'610.00	102'570.00	11'500.00	91'070.00	-460.00
Bauinspektorat	281'360.87	243'018.95	38'341.92	244'790.00	194'000.00	50'790.00	324'520.00	240'600.00	83'920.00	-33'130.00
<i>Hochbau</i>	3'889'779.20	6'076.20	3'883'703.00	5'463'670.00	3'500.00	5'460'170.00	6'067'550.00	184'500.00	5'883'050.00	-422'880.00
Neubau, Ausbau, Sanierung	176'677.98		176'677.98	58'810.00	-	58'810.00	61'970.00	-	61'970.00	-3'160.00
Ordentlicher Unterhalt	3'713'101.22	6'076.20	3'707'025.02	5'404'860.00	3'500.00	5'401'360.00	6'005'580.00	184'500.00	5'821'080.00	-419'720.00
<i>Tiefbau</i>	2'803'362.92	339'172.62	2'464'190.30	3'244'900.00	377'500.00	2'867'400.00	3'422'520.00	310'500.00	3'112'020.00	-244'620.00
Verkehrsanlagen	1'850'290.95	336'213.62	1'514'077.33	2'322'200.00	371'500.00	1'950'700.00	2'436'640.00	306'500.00	2'130'140.00	-179'440.00
Öffentliche Grünanlagen	529'790.86		529'790.86	415'040.00	2'000.00	413'040.00	457'430.00	500.00	456'930.00	-43'890.00
Fliessgewässer	423'281.11	2'959.00	420'322.11	507'660.00	4'000.00	503'660.00	528'450.00	3'500.00	524'950.00	-21'290.00
Logistik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0.00
<i>Entsorgung</i>	3'851'325.34	4'014'176.92	-162'851.58	4'019'180.00	4'203'700.00	-184'520.00	3'977'660.00	4'231'300.00	-253'640.00	69'120.00
Abwasserentsorgung	2'441'434.45	2'499'033.17	-57'598.72	2'619'570.00	2'652'800.00	-33'230.00	2'542'930.00	2'665'800.00	-122'870.00	89'640.00
Abfallentsorgung	1'409'890.89	1'515'143.75	-105'252.86	1'399'610.00	1'550'900.00	-151'290.00	1'434'730.00	1'565'500.00	-130'770.00	-20'520.00
Sicherheit + Liegenschaften	3'010'620.71	3'381'245.92	-370'625.21	3'284'260.00	3'977'900.00	-693'640.00	3'624'780.00	3'986'400.00	-361'620.00	-332'020.00
<i>Sicherheit</i>	1'297'015.14	455'934.14	841'081.00	1'347'080.00	461'500.00	885'580.00	1'658'720.00	425'200.00	1'233'520.00	-347'940.00
Leistungsaufträge mit Kapo und Securitas			-	340'000.00	-	340'000.00	400'000.00	-	400'000.00	-60'000.00
Ruhe und Ordnung	129'799.10	-	129'799.10	126'380.00	-	126'380.00	207'910.00	-	207'910.00	-81'530.00
Verkehrssicherheit	269'596.51	215'570.64	54'025.87	247'960.00	250'400.00	-2'440.00	310'360.00	240'500.00	69'860.00	-72'300.00
Verwaltungspolizei	236'575.53	38'275.10	198'300.43	134'320.00	31'000.00	103'320.00	230'390.00	36'500.00	193'890.00	-90'570.00
Registerführung	661'044.00	202'088.40	458'955.60	498'420.00	180'100.00	318'320.00	510'060.00	148'200.00	361'860.00	-43'540.00
<i>Friedhof und Bestattung</i>	424'865.42	8'055.70	416'809.72	443'970.00	13'500.00	430'470.00	380'950.00	9'500.00	371'450.00	59'020.00
Friedhofverwaltung	78'279.57	8'055.70	70'223.87	51'070.00	13'500.00	37'570.00	77'300.00	9'500.00	67'800.00	-30'230.00
Friedhofunterhalt und Beisetzung	346'585.85		346'585.85	392'900.00	-	392'900.00	303'650.00	-	303'650.00	89'250.00
<i>Liegenschaften</i>	167'116.40	2'096'146.23	-1'929'029.83	182'030.00	2'694'200.00	-2'512'170.00	195'460.00	2'725'400.00	-2'529'940.00	17'770.00
Verwaltung	164'307.20	2'072'570.85	-1'908'263.65	176'330.00	2'664'200.00	-2'487'870.00	190'860.00	2'695'400.00	-2'504'540.00	16'670.00
Beratung/Schlichtung	2'809.20	23'575.38	-20'766.18	5'700.00	30'000.00	-24'300.00	4'600.00	30'000.00	-25'400.00	1'100.00

Kostenträgerplanrechnung 2011

(Basis Voranschlag 2011 nach HRM)

Produktgruppe / Produkte	Rechnung 2009			Voranschlag 2010			Voranschlag 2011			Differenz Saldo
	Kosten	Erlös	Saldo	Kosten	Erlös	Saldo	Kosten	Erlös	Saldo	
<i>Zivilschutz, Feuerwehr, Militär, Schiessen</i>	1'121'623.75	821'109.85	300'513.90	1'311'180.00	808'700.00	502'480.00	1'389'650.00	826'300.00	563'350.00	-60'870.00
Gemeindeführungsorgan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0.00
Feuerwehrorganisation	757'984.35	741'485.60	16'498.75	967'350.00	725'600.00	241'750.00	1'063'750.00	745'600.00	318'150.00	-76'400.00
Militär- und Schiesswesen	78'230.10	39'624.25	38'605.85	59'800.00	43'100.00	16'700.00	63'800.00	40'700.00	23'100.00	-6'400.00
Zivilschutz	285'409.30	40'000.00	245'409.30	284'030.00	40'000.00	244'030.00	262'100.00	40'000.00	222'100.00	21'930.00
Bildung + Kultur	2'858'469.22	510'267.22	2'348'202.00	2'878'790.00	512'000.00	2'366'790.00	3'163'305.00	547'700.00	2'615'605.00	-248'815.00
<i>Volksschule</i>	1'181'016.49	202'361.30	978'655.19	1'427'020.00	233'800.00	1'193'220.00	1'619'725.00	225'000.00	1'394'725.00	-201'505.00
<i>Ausserschulische Angebote</i>	371'718.05	210'509.17	161'208.88	350'010.00	184'500.00	165'510.00	439'100.00	228'500.00	210'600.00	-45'090.00
<i>Bildung</i>	771'416.40	3'348.00	768'068.40	505'480.00	2'500.00	502'980.00	467'220.00	3'000.00	464'220.00	38'760.00
<i>Kultur</i>	534'318.28	94'048.75	440'269.53	596'280.00	91'200.00	505'080.00	637'260.00	91'200.00	546'060.00	-40'980.00
Soziales + Jugend	15'373'371.36	15'185'490.40	187'880.96	16'819'490.00	16'637'800.00	181'690.00	18'865'080.00	17'899'400.00	965'680.00	-783'990.00
<i>Soziale Sicherung</i>	14'205'073.78	14'427'561.60	-222'487.82	14'956'580.00	15'791'700.00	-835'120.00	16'971'460.00	17'008'000.00	-36'540.00	-798'580.00
Sachhilfe und Beratung	14'131'887.58	14'427'561.60	-295'674.02	14'869'700.00	15'791'700.00	-922'000.00	16'886'280.00	17'008'000.00	-121'720.00	-800'280.00
Alimentewesen	73'186.20		73'186.20	86'880.00	-	86'880.00	85'180.00	-	85'180.00	1'700.00
<i>Vormundschaft</i>	333'189.19	25'071.45	308'117.74	492'180.00	31'000.00	461'180.00	484'010.00	31'000.00	453'010.00	8'170.00
Vormundschaftliche Mandatsführung	331'123.29	25'071.45	306'051.84	477'470.00	31'000.00	446'470.00	469'580.00	31'000.00	438'580.00	7'890.00
Pflegekinderwesen	2'065.90		2'065.90	14'710.00	-	14'710.00	14'430.00	-	14'430.00	280.00
<i>Angebote institutionelle Sozialhilfe</i>	835'108.39	732'857.35	102'251.04	1'370'730.00	815'100.00	555'630.00	1'409'610.00	860'400.00	549'210.00	6'420.00
Verschiedenes	19'981'280.04	35'654'947.94	-15'673'667.90	19'710'280.00	34'570'800.00	-14'860'520.00	20'594'320.00	37'202'400.00	-16'608'080.00	1'747'560.00
<i>Erklärungen zu den nachfolgenden Rubriken sind auf Seiten xx + xx ersichtlich.</i>										
Abgrenzungen nicht verteilt netto	1'568'952.58		1'568'952.58	371'195.00	-	371'195.00	181'520.00		181'520.00	189'675.00
Erlöse diverse		2'682'615.05	-2'682'615.05	-	1'508'000.00	-1'508'000.00	-	1'528'500.00	-1'528'500.00	20'500.00
Erlöse Gemeindesteuern	1'114'115.51	31'922'430.55	-30'808'315.04	1'195'000.00	31'827'000.00	-30'632'000.00	1'350'000.00	34'265'000.00	-32'915'000.00	2'283'000.00
Zinskosten netto	1'599'799.25	696'183.94	903'615.31	1'661'100.00	631'600.00	1'029'500.00	1'632'800.00	799'900.00	832'900.00	196'600.00
Abschreibungen netto	3'757'115.45	353'718.40	3'403'397.05	3'563'985.00	604'200.00	2'959'785.00	4'049'000.00	609'000.00	3'440'000.00	-480'215.00
Beiträge übergeordnetes Recht netto	11'941'297.25		11'941'297.25	12'919'000.00	-	12'919'000.00	13'381'000.00	-	13'381'000.00	-462'000.00

Übersicht Verschiedenes / Kosten und Erlöse

Abgrenzungen nicht verteilbar

Hierbei handelt es sich in der Regel um die Kostenarten 380 (Einlage in Spezialfinanzierung) 390 (interne Verrechnungen) resp. Ertragsarten 480 (Entnahme aus Spezialfinanzierung) 490 (interne Verrechnungen) und 428 (Einnahmenüberschuss Investitionsrechnung) soweit sie nicht direkt einem Produkt zugewiesen werden können. Der in der Finanzbuchhaltung intern verrechnete Personalaufwand wird in den „Abgrenzungen nicht verteilbar“ neutralisiert. Die effektiven Kosten werden via Leistungserfassung TimePacker ermittelt.

		Rechnung 2009	Budget 2010	Budget 2011
Einlagen in Spezialfinanzierungen	K	1'938'109.60	1'143'200.00	930'550.00
Interne Verrechnungen (Kosten)	K	3'392'189.70	3'661'800.00	3'664'100.00
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	E	-662'647.68	-870'750.00	-889'030.00
Interne Verrechnungen (Erlöse)	E	-3'392'189.70	-3'661'800.00	-3'664'100.00
Einnahmenüberschuss Investitionsrechnung	E	-151'774.90	0	0
Diverse (Differenzausgleich)	K	293'490.66	98'745.00	140'000.00
		1'568'952.58	371'195.00	181'520.00

Erlöse diverse

Insbesondere sind dies Buchgewinne auf Finanzvermögen, Dividende ESAG, zusätzliche Abgaben ESAG.

		Rechnung 2009	Budget 2010	Budget 2011
Buchgewinne auf Finanzvermögen	E	-1'758'407.70	-500'000.00	-500'000.00
ESAG Dividenden und Abgaben	E	-913'696.70	-1'000'000.00	-1'020'000.00
Diverse	E	-10'510.65	-8'000.00	-8'500.00
		-2'682'615.05	-1'508'000.00	-1'528'500.00

Erlöse Gemeindesteuern

Hier werden sämtliche Steuererträge resp. Ertragsminderungen erfasst.

		Rechnung 2009	Budget 2010	Budget 2011
Steuererträge Natürliche Personen	E	-23'126'244.95	-23'650'000.00	-24'600'000.00
Steuererträge Juristische Personen	E	-3'207'985.15	-2'940'000.00	-4'430'000.00
Saldo aus Steurteilungen NP/JP	E	-965'049.45	-1'305'000.00	-965'000.00
Liegenschaftssteuern	E	-2'086'305.70	-2'150'000.00	-2'150'000.00
Übrige Steuererträge	E	-1'422'729.79	-587'000.00	-770'000.00
		-30'808'315.04	-30'632'000.00	-32'915'000.00



Zinskosten netto

Es handelt sich um die effektiv geplanten Zinsaufwände resp. -erträge der gesamten Gemeinderechnung, ohne Miet- und Pachtzinse der Gemeindeliegenschaften und -grundstücke.

		Rechnung 2009	Budget 2010	Budget 2011
Passivzinsen	K	1'599'799.25	1'661'100.00	1'632'800.00
Vermögenserträge	E	-696'183.94	-631'600.00	-799'900.00
		903'615.31	1'029'500.00	832'900.00

Abschreibungen

Die Abschreibungen werden nicht auf die Produkte belastet, da der Unterschied zwischen Abschreibungen nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen und den harmonisierten Abschreibungen nach HRM eine unübersichtlichen Situation darstellen kann. Wo dies sinnvoll, z.B. Verrechnungssätze Fahrzeuge, wird der Wertverminderung einer „Anlage“ Rechnung getragen. Die harmonisierten Abschreibungen nach HRM werden reduziert um die Abschreibungen die intern weiterbelastet werden (z.B. Spezialfinanzierungen).

		Rechnung 2009	Budget 2010	Budget 2011
Harmonisierte Abschreibungen VV	K	3'403'397.05	2'959'785.00	3'440'000.00
Übrige Abschreibungen VV	K	0.00	0.00	0.00
		3'403'397.05	2'959'785.00	3'440'000.00

VV = Verwaltungsvermögen; FV = Finanzvermögen.

Beiträge übergeordnetes Recht

Die Beiträge des übergeordneten Rechtes (Anteil Lehrerbesoldungen, Beitrag Sozialhilfe, Beitrag Sozialversicherungen, ÖV-Beitrag, Beitrag Ausgleich Disparitätenabbau FILAG) sind gesondert ausgewiesen, da hier absolut keine Steuerungs- und Einflussmöglichkeiten innerhalb der Gemeinde bestehen.

		Rechnung 2009	Budget 2010	Budget 2011
Lehrerbesoldungen	K	3'994'022.05	4'074'000.00	4'101'000.00
Sozialhilfe	K	4'289'243.20	4'768'000.00	5'095'000.00
Familienzulagen (neu ab 2010)	K	0.00	160'000.00	34'000.00
Sozialversicherungen	K	2'216'858.00	2'446'000.00	2'408'000.00
Öffentlicher Verkehr	K	678'697.00	711'000.00	753'000.00
Ausgleich Disparitätenabbau FILAG	K	762'477.00	760'000.00	990'000.00
		11'941'297.25	12'919'000.00	13'381'000.00

Leistungsauftrag Präsidialabteilung



Die wichtigsten rechtlichen Grundlagen:

- Schweiz. Zivilgesetzbuch mit EG
- Gemeindegesetz
- Gemeindeordnung
- Datenschutzvorschriften Bund, Kanton, Gemeinde
- Informationsgesetz mit Nebenerlassen
- Gesetz über die politischen Rechte mit Nebenerlassen
- Wahl- und Abstimmungsreglement
- weitere relevante Gesetzeserlasse von Bund und Kanton

Zielsetzungen gemäss Leitbild 2010 - 2013

- Lyss informiert die Bürgerinnen und Bürger offen, ausgewogen und transparent
- Lyss ist Regionalzentrum und fördert die Zusammenarbeit in der Region.
- Lyss unterstützt die Entwicklung seines Wirtschaftsstandortes und die Attraktivität seines Zentrums.

Kennziffern	2006	2007	2008	2009
• GR-Sitzungen ordentlich (ausserhalb der Arbeitszeit)	12	16	7	10
• GGR-Sitzungen ordentlich	7	6	6	7
• Abstimmungen / Wahlen	3	3/1	3	4/1

Produktgruppen

		Rechnung	Voranschlag	
		2009	2010	2011
Produktgruppe Präsidialdienste	K	2'021'076.27	2'191'100.00	2'257'920.00
	E	-50'268.00	-50'000.00	-30'000.00
Produktgruppe Marketing	K	48'200.10	112'980.00	109'410.00
	E	0.00	0.00	0.00
Saldo Produktgruppen Präsidialabteilung (netto)		2'019'008.37	2'254'080.00	2'337'330.00

Bemerkungen

Der Leistungsauftrag bezieht sich auf sämtliche Leistungsbereiche der Abteilung. Er gilt vom 01. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011.

Genehmigt vom Grossen Gemeinderat am 29. November 2010.

Produktegruppe 111: Präsidialdienste



Verantwortung: GemeindeschreiberIn Strub Daniel
Stellvertretung: GemeindeschreiberIn-Stv. Bandi Bruno

Produkte:

- 1111 Wahl- und Abstimmungswesen
- 1112 Sekretariatsdienste und Dienstleistungen
- 1113 Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Aufgaben:

- Den Geschäftsgang innerhalb der Verwaltung und zwischen Verwaltung, Gemeinderat und Grosse Gemeinderat sowie der Bevölkerung koordinieren
- Die Sitzungen des Gemeinderates und des Grossen Gemeinderates sowie zugewiesener Kommissionen vorbereiten, begleiten und nachbearbeiten
- Die Testamentsdeponierung sicherstellen und Testamentseröffnungen durchführen
- Eidgenössische, kantonale und kommunale Wahlen und Abstimmungen vorbereiten und durchführen
- Die Datenschutzbestimmungen vollziehen
- Eine Auskunft- und Anlaufstelle betreiben
- Verschiedene Dienstleistungen gegenüber Bevölkerung, Vereinen und Organisationen koordinieren und erbringen

Daueraufgaben	Indikatoren:	Standards (soll)	Standards (ist)
Umschreibung: Die gesetzlichen Vollzugsaufgaben der Präsidialabteilung durchführen	Erlidigungsfrist	Gemäss gesetzlichen Vorgaben	
Die Anträge und Vorlagen zuhanden der politischen Organe sind sachgerecht und rechtskonform	Rückweisungen von Geschäften aus rechtlichen Gründen	Keine	
	Erlidigungsfrist parlamentarische Vorstösse	Gemäss gesetzlichen Vorgaben	
Bei der Beschaffung von Gütern und Artikeln werden ökologische Produkte gefördert – Vorbildfunktion	Anteil Kopierpapier mit Label FSC oder „Blauer Engel“*	90%	
Direkter und unkomplizierter Zugang der BürgerInnen zu den Dienstleistungen	Reklamationen betr. unmittelbaren und richtigen Auskünften	Keine begründeten	
	Erreichbarkeit der Verwaltung	Wochentags (5 Tage)	
Die Informationstätigkeit erfolgt	Überholte Informationen im Internet und in den übrigen Infokanälen	Keine	

* FSC = Forrest Stewardship Council - verantwortungsbewusste und vorbildliche Bewirtschaftung der Wälder (<http://www.fsc-schweiz.ch>)

Blauer Engel = Auf freiwilliger Basis angewendetes Label für umweltfreundliche Produkte

Kennzahlen	Effektive Werte				Annahme	
	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Abstimmungen/ davon Wahlen	3	3/1	3	4/1	4/1	4/1
Stimmberechtigte (Kanton)					8'200	8'300
Sitzungen GGR (ordentlich)	7	6	6	7	7	6
Sitzungen GR (ausserhalb Arbeitszeit)	12	16	7	10	10	10

Projekte / Investitionen		
Projektziel	Termin	Stand
Umsetzung Integration/Fusion Buswil*	2010 – 2012	
Dokumentenverwaltung für die Gesamtverwaltung*	2010 – 2013	

*Aus Legislaturziele und Massnahmen 2010 – 2013

Produktgruppen	Rechnung 07	Rechnung 08	Rechnung 09	Budget 2010	Budget 2011
Kosten	2'666'431.55	2'273'414.78	1'883'910.52	2'094'370.00	2'157'440.00
Erlöse	-485'274.45	-123'300.10	50'268.00	-50'000.00	-30'000.00
Saldo	2'181'157.10	2'150'114.68	1'833'642.52	2'044'370.00	2'127'440.00

Querschnittkosten
 Kalkulatorische Kosten
Total

Abweichungsanalyse (kurze Analyse der Abweichungen Budget 2010/2011)
<ul style="list-style-type: none"> • Zusätzliche Stelle 50% Fr. 50'000.00 • Abgangsentschädigung ex Gemeindepräsident Fr. 40'000.00

Auswirkungen Variante 1

Variantenbeschrieb	Leistungsauswirkungen	Kosten/Erlöse	Budgetergebnis
<i>Direkter und unkomplizierter Zugang der BürgerInnen zu den Dienstleistungen</i>			
Reklamationen betr. unmittelbaren und richtigen Auskünften; Anpassung Indikator auf 3 begründete pro Jahr.	Nur Reduktion der Rechtsberatungskosten eingerechnet. Mittel- bis langfristig, könnten die Personalkosten etwas reduziert werden durch die Einstellung von unqualifiziertem Personal, bei dem auch auf eine Einführung und Schulung verzichtet wird. Das Image der Gemeinde und des Rechtsstaates würde darunter aber leiden. Zusätzlich können noch nicht absehbare Kosten für Schadenersatzzahlungen entstehen.	K: -1'500.00 E: 0.00 Weitere Kostenreduktion in anderen Abteilungen von Total Fr. -6'500.00	-1'500.00 Über alle Abteilungen Total Fr. -8'000.00

Bemerkungen:

Produktgruppe 112: Marketing



Verantwortung: AbteilungsleiterIn Daniel Strub
Stellvertretung: SB Präsidiales Ballaman Karin

Produkte:

1121 Promotion
 1122 Rechtsgeschäfte Grundeigentum (Kauf, Verkauf, Tausch, Baurecht)

Aufgaben:

- Die Standortwerbung für die Gemeinde Lyss durchführen
- Die Landreserven für eine aktive Bodenpolitik und für die der Siedlungsentwicklung entsprechenden Infrastrukturanlagen im Rahmen der politischen Vorgaben sicherstellen

Daueraufgaben	Indikatoren:	Standards (soll)	Standards (ist)
Umschreibung: Rasche Behandlung von Anfragen sicherstellen	Behandlungsfrist	1 Woche	
Wachstum der Wohnbevölkerung, Ansiedlung neuer Arbeitsplätze und Pflege bestehender Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsbetriebe	Werbematerial Teilnahme an Ausstellungen Organisationen von Events	alle 3 Jahre (2009) Alle 2 Jahre (2009) jährlich	

Kennzahlen	Effektive Werte				Annahme	
	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Wohnbevölkerung	11'023	11'100	11'245	11'670	11'550	11'900
Land innerhalb Gemeinde in m ²			2'158'016	2'158'903	2'149'800	2'147'800
Land ausserhalb Gemeinde in m ²			275'876	275'837	275'876	275'837

Projekte / Investitionen		
Projektziel	Termin	Stand
Leistungsvereinbarung mit Tourismus Lyss*	2011	

*Aus Legislaturziele und Massnahmen 2010 – 2013

Produktgruppen	Rechnung 07	Rechnung 08	Rechnung 09	Budget 2010	Budget 2011
Kosten		62'861.30	48'200.10	112'980.00	109'410.00
Erlöse		0.00	0.00	0.00	0.00
Saldo		62'861.30	48'200.10	112'980.00	109'410.00
Querschnittkosten					
Kalkulatorische Kosten					
Total					

Abweichungsanalyse (kurze Analyse der Abweichungen Budget 2010/2011)
• keine

Bemerkungen:

-

Leistungsauftrag Finanzabteilung



Die wichtigsten rechtlichen Grundlagen

- Gemeindegesetz
- Gemeindeverordnung
- Steuerrechtliche Erlasse (blauer Ordner)
- Personalverordnung vom 01. Januar 2007 mit Anhängen 1 - 5
- Personalreglement vom 28. August 2006
- Kantonales Personalgesetz
- weitere relevante Gesetzeserlasse von Bund und Kanton
- Handbuch Gemeindefinanzen mit Anhang für die Finanzverwaltung

Zielsetzungen gemäss Leitbild 2010 - 2013

- Lyss gestaltet den Finanzhaushalt ausgeglichen und bewahrt sich einen finanziellen Handlungsspielraum, bei einem Steuersatz in der Bandbreite der Region.
- Lyss ist ein attraktiver und sozialpartnerschaftlicher Arbeitgeber.

Kennziffern	2006	2007	2008	2009
Steuern				
• Anzahl Steuerpflichtige nat. Personen	6'889	7'133	7'233	7'408
• Anzahl Steuerpflichtige jur. Personen	476	488	504	519
• Steueransprüche an andere Gemeinden	745	709	675	696
• Steueransprüche von anderen Gemeinden	597	584	533	530
• Amtliche Bewertung Anzahl Grundstücke	6'169	6'418	6'445	6'597
• Amtliche Bewertung Anzahl Mutationen	938	1'145	1'137	788
Personal				
• Anzahl Lohnverarbeitungen/Mt	248	233	226	247
Informatik				
• Anzahl PC Arbeitsplätze	72	72	75	80
• Anzahl Drucker	44	44	41	30

Produktgruppen

		Rechnung		Voranschlag	
		2009	2010	2011	
Produktgruppe Finanzen	K	303'757.35	228'380.00	251'310.00	
	E	0.00	0.00	-24'000.00	
Produktgruppe Steuern	K	459'684.61	453'810.00	479'130.00	
	E	-66'953.20	-82'000.00	-76'000.00	
Produktgruppe Personal	K	560'437.63	483'390.00	535'490.00	
	E	0.00	0.00	0.00	
Produktgruppe Informatik	K	481'449.80	592'070.00	582'560.00	
	E	0.00	0.00	0.00	
Produktgruppe AHV-Zweigstelle	K	316'872.12	338'180.00	344'250.00	
	E	-76'057.60	-81'500.00	-82'000.00	
Saldo Produktgruppen					
Finanzabteilung (netto)		1'979'190.71	1'932'330.00	2'010'740.00	

Der Leistungsauftrag bezieht sich auf sämtliche Leistungsbereiche der Abteilung. Er gilt vom 01. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011.

Genehmigt vom Grossen Gemeinderat am 29. November 2010.

Produktegruppe 211:

Finanzen



Verantwortung: FinanzverwalterIn Nievergelt Heinz
Stellvertretung: FinanzverwalterIn-Stv. Bürgi Ursula

Produkte:

- 2111 Finanzplanung
- 2112 Voranschlag
- 2113 Rechnung

Aufgaben:

- Informationen für die finanzielle Führung liefern
- Finanzplan, Voranschlag und Laufende Rechnung erstellen
- Vermögen verwalten und Schulden bewirtschaften
- Laufende Überprüfung von Sach- und Personalaufwand
- Dienstleistungen Rechnungsinkasso

Daueraufgaben	Indikatoren:	Standards (soll)	Standards (ist)
Umschreibung: Gut verständliche transparente Grundlagen bereitstellen	Im GGR angesprochene Unstimmigkeiten oder Unklarheiten	< 3	
Kosten-/Leistungsrechnung optimieren	Überarbeitungsfrist	jährlich	

Kennzahlen	Effektive Werte				Annahme	
	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Steuerertrag NP (einfache Steuer) in TFr.	1'269,2	1'316,3	1'501,7	1'431,7	1'473,6	1'512,4
Steuerertrag JP (einfache Steuer) in TFr.	110,9	182,2	241,6	188,7	172,9	260,6

Projekte / Investitionen		
Projektziel	Termin	Stand
Keine		

*Aus Legislaturziele und Massnahmen 2010 – 2013

Produktegruppen	Rechnung 07	Rechnung 08	Rechnung 09	Budget 2010	Budget 2011
Kosten	284'740.53	211'985.55	303'757.35	228'380.00	251'310.00
Erlöse	-11'070.85	0.00	0.00	0.00	-24'000.00
Saldo	273'669.68	211'985.55	303'757.35	228'380.00	227'310.00
Querschnittkosten					
Kalkulatorische Kosten					
Total					

Abweichungsanalyse (kurze Analyse der Abweichungen Budget 2010 / 2011)
• keine

Bemerkungen:

-

Produktgruppe 212:

Steuern



Verantwortung: FinanzverwalterIn
Stellvertretung: Steuersekretär

Nievergelt Heinz
 Beutler Erich

Produkte:

2121 Registerführung Steuerwesen

Aufgaben:

- Die Voraussetzung für den Steuerbezug durch die kantonalen Behörden schaffen
 - Steuerpflichtige vollständig erfassen.
 - Höherer Standard Steuerbezug (Ratenberechnung) erarbeiten.
- Sonderabgaben erheben (z. B. Kehrrechtgrundgebühren, Wehrdienstersatzabgaben)

Daueraufgaben	Indikatoren:	Standards (soll)	Standards (ist)
Umschreibung: Grundlagen für die vollständige Erfassung von Steuerpflichtigen und Objekten sicherstellen	Verarbeitungsfrist	14-täglich	
Steuerregister laufend mutieren	Verarbeitungsfrist	14-täglich	
Sonderabgaben vollständig erfassen	Verarbeitungsfrist Wegzuger Verarbeitungsfrist ordentlich	laufend Oktober	
Steuererlassgesuche bearbeiten	Verarbeitungsfrist	innert 30 Tage	

Kennzahlen	Effektive Werte				Annahme	
	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Steuerpflichtige NP	6'889	7'133	7'233	7'408	7'508	7'584
Anzahl Steuerpflichtige JP		488	504	519	530	540

Projekte / Investitionen		
Projektziel	Termin	Stand
Keine		

*Aus Legislaturziele und Massnahmen 2010 – 2013

Produktgruppen	Rechnung 07	Rechnung 08	Rechnung 09	Budget 2010	Budget 2011
Kosten	538'075.62	436'493.55	459'684.61	453'810.00	479'130.00
Erlöse	-81'541.40	-83'099.85	-66'953.20	-82'000.00	-76'000.00
Saldo	456'534.22	353'393.70	392'731.41	371'810.00	403'130.00
Querschnittskosten					
Kalkulatorische Kosten					
Total					

Abweichungsanalyse (kurze Analyse der Abweichungen Budget 2010/2011)
• Entschädigung an den Kanton bezüglich Bezug Gemeindesteuern um Fr. 20'000.00 erhöht

Bemerkungen:

Produktgruppe 213: Personalwesen



Verantwortung: FinanzverwalterIn
Stellvertretung: SachbearbeiterIn Personal

Nievergelt Heinz
 Kohler Monika

Produkte:

2131 Personaldienste

Aufgaben:

- Die zeitgemässe Personalpolitik des Gemeinderates umsetzen.
- Für wirtschaftlichen und wirksamen Personaleinsatz Voraussetzungen schaffen.
- Aus- und Weiterbildung fördern und bereitstellen.
- Ausbildungsplätze für Lernende sicherstellen

Daueraufgaben	Indikatoren:	Standards (soll)	Standards (ist)
Umschreibung: Lohn- und Personalpolitik attraktiv und konkurrenzfähig halten	Überprüfungsperiodizität	1 x pro Legislatur (2011)	
Kompetentes, verantwortungsbewusstes, einsatzfreudiges Personal halten	Mitarbeiter/innenzufriedenheit (Erhebung alle 2 Jahre, letztmals 2008)	90 % der maximal möglichen Bewertung wird erreicht	
Den Voraussetzungen einer Stelle angepasste Aus- und Weiterbildung sicherstellen	Eingesetzte Geldmittel Anzahl Stunden	Fr. 230.00 / 100%-Stelle / Jahr Std 17,0 / 100%-Stelle / Jahr	
Ausbildungsplätze für Lernende bereitstellen	Anzahl	Pro Jahr 2 Lernende (Kaufmann/Kauffrau) Alle 3 Jahre 2 Lernende (Betriebsunterhalt)	

Kennzahlen	Effektive Werte				Annahme	
	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Gehaltsbezüger ^{°)}	363	370	377	380	390	395
• davon Gehaltsbezüger im Monatslohn	117	119	119	120	125	130
o davon Kader (Stellenprozent)			1'380%	1'335%	1'300%	1300%
o davon Angestellte (Stellenprozent)			6'504%	6'834%	7'341%	7571%
o davon Lernende (Stellenprozent)			1'000%	1'000%	1'000%	900%
• davon Gehaltsbezüger im Stundenlohn	193	195	201	200	205	209
• davon Rentenbezüger	53	56	57	60	60	56

^{°)} Personen, für die infolge Arbeitsleistung zu Gunsten der Gemeinde Lyss im Verlauf des Jahres eine oder mehrere Gehaltsauszahlungen vorgenommen werden.

Projekte / Investitionen

Projektziel	Termin	Stand
PKE Leistungs-/Beitragsprimat	2010	

*Aus Legislaturziele und Massnahmen 2010 – 2013

Produktgruppen	Rechnung 07	Rechnung 08	Rechnung 09	Budget 2010	Budget 2011
Kosten	394'306.27	509'286.86	560'437.63	483'390.00	535'490.00
Erlöse	0.00	-155.70	-0.00	0.00	0.00
Saldo	394'306.27	509'131.16	560'437.63	483'390.00	535'490.00
Querschnittskosten					
Kalkulatorische Kosten					
Total					

Abweichungsanalyse (kurze Analyse der Abweichungen Budget 2010/2011)

- Zusätzlich geplante Lehrstellen „Betriebsunterhalt“ Fr. 12'000.00
- Personalausflug (alle 2 Jahre) Fr. 20'000.00
- Stellenaufstockung (zusätzlich 20%) Fr. 20'000.00

Bemerkungen:

Produktegruppe 214: Informatik und Kommunikation



Verantwortung: FinanzverwalterIn
Stellvertretung: EDV-KoordinatorIn

Nievergelt Heinz
 vakant

Produkte:

2141 Netzbetrieb

Aufgaben:

- Die EDV-Strategie umsetzen.
- Funktionstüchtigkeit und Unterhalt überwachen und sicherstellen.
- Die Aus- und Weiterbildung sicherstellen.
- Der Betrieb einer regelmässig aktualisierten Homepage im Internet

Daueraufgaben			
Umschreibung:	Indikatoren:	Standards (soll)	Standards (ist)
Funktionstüchtige Hardware sicherstellen	Erneuerungszyklus	5 Jahre	
Funktionstüchtige Software sicherstellen, sodass Gemeindeaufgaben erfüllbar	Bedarf	jederzeit 100%	
Wartung und Unterhalt sicherstellen	Ausfallzeit	Nach Service Level Agreement	
Aus- und Weiterbildung sicherstellen	Bedarf	Bei Einführung neuer Programme	

Kennzahlen	Effektive Werte				Annahme	
	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl IT-Arbeitsplätze	72	75	75	80	85	95

Projekte / Investitionen		
Projektziel	Termin	Stand
Umsetzung Informatik2009	2010	

*Aus Legislaturziele und Massnahmen 2010 – 2013

Produktegruppen	Rechnung 07	Rechnung 08	Rechnung 09	Budget 2010	Budget 2011
Kosten	573'615.74	575'971.25	481'449.80	592'070.00	582'560.00
Erlöse	-2'287.10	-588.00	-0.00	0.00	0.00
Saldo	571'328.64	575'383.25	481'449.80	592'070.00	582'560.00
Querschnittskosten					
Kalkulatorische Kosten					
Total					

Abweichungsanalyse (kurze Analyse der Abweichungen Budget 2010/2011)
• keine

Bemerkungen:

Produktegruppe 215:

AHV-Zweigstelle



Verantwortung: AHV-ZweigstellenleiterIn Führer Marlise
Stellvertretung: SachbearbeiterIn Hügli Margrith

Produkte:

Keine

Aufgaben:

- Der Vollzug der Sozialversicherungsaufgaben nach eidgenössischem und kantonalem Recht.

Daueraufgaben	Indikatoren:	Standards (soll)	Standards (ist)
Umschreibung: Der Vollzug richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben	Gesuchsbehandlung	innert 2 Wochen	

Kennzahlen	Effektive Werte				Annahme	
	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Arbeitgeber	1422	1496	1550	1620	1670	1720
Anzahl AHV/IV-Renten	1157	1169	1200	1220	1250	1300

Seit 4. Q. 2006 Übertragung der Aufgaben AHV-Zweigstelle Buswil an AHV-Zweigstelle Lyss

Projekte / Investitionen		
Projektziel	Termin	Stand
Keine		

*Aus Legislaturziele und Massnahmen 2006 - 2009

Produktgruppen	Rechnung 07	Rechnung 08	Rechnung 09	Budget 2010	Budget 2011
Kosten	260'854.08	345'215.41	316'872.12	338'180.00	344'250.00
Erlöse	-57'416.20	-90'199.60	-76'057.60	-81'500.00	-82'000.00
Saldo	203'437.88	255'015.81	240'814.52	256'680.00	262'250.00
Querschnittkosten					
Kalkulatorische Kosten					
Total					

Abweichungsanalyse (kurze Analyse der Abweichungen Budget 2010 / 2011)
• keine

Bemerkungen:

Auf eine Produktbeschreibung wird verzichtet, da die Ausgleichskasse des Kt. Bern weitgehend sämtliche personellen und fachlichen Inhalte vorbestimmt.

Die wichtigsten rechtlichen Grundlagen:

Bau- und Planungsrecht

- Bundesgesetz über die Raumplanung, Verordnung über die Raumplanung
- Bau- und planungsrechtliche Erlasse des Kantons Bern

Gewässerschutz und Wasserbau

- Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer, Gewässerschutzverordnung
- Kantonales Gewässerschutzgesetz, Kantonale Gewässerschutzverordnung
- Gesetz über Gewässerunterhalt und Wasserbau, Wasserbauverordnung

Verkehr und Energie

- Eidgenössisches Energiegesetz, Eidgenössische Energieverordnung
- Kantonales Energiegesetz, Kantonale Energieverordnung

Umwelt, Natur- und Heimatschutz

- Bundesgesetz über den Umweltschutz, eidgenössische und kantonale Umweltschutzerlasse
- Technische Verordnung über Abfälle, Gesetz über die Abfälle
- Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz, Verordnung über den Natur- und Heimatschutz
- Denkmalpflegegesetz des Kantons Bern
- Kantonales Naturschutzgesetz, Kantonale Naturschutzverordnung

Land- und Waldwirtschaft

- Bundesgesetz über die Landwirtschaft
- Kantonales Landwirtschaftsgesetz
- Bundesgesetz über den Wald
- Kantonales Waldgesetz

Verfahren, Rechtspflege

- Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege
- Koordinationsgesetz

Auf Gemeindeebene

- Zonenplan und Baureglement
- Überbauungsordnungen
- Reglemente über die Abwasserentsorgung und Abfälle

Zielsetzungen gemäss Leitbild 2010 - 2013

- Lyss fördert Bildung, Kultur und Sport in allen Altersklassen
- Lyss setzt die Zielsetzungen des UNICEF-Labels „Kinderfreundliche Gemeinde“ bedürfnisgerecht um
- Lyss fördert die öffentliche, soziale und wirtschaftliche Sicherheit
- Lyss ist Regionalzentrum und fördert die Zusammenarbeit in der Region
- Lyss unterstützt die Entwicklung seines Wirtschaftsstandortes und die Attraktivität seines Zentrums
- Lyss schafft die Voraussetzungen für ein ausgewogenes Verhältnis von Arbeitsplätzen und Einwohnenden
- Lyss nimmt bei seinen Entscheidungen Rücksicht auf Landschaft, Natur, Umwelt und Ortsbild und fördert die Biodiversität
- Lyss stimmt die Infrastrukturanlagen auf die Entwicklung der Gemeinde ab
- Lyss bewirtschaftet die Infrastruktur nach ökologischen Grundsätzen
- Lyss fördert das Mobilitätsangebot
- Lyss setzt die Energiestadt-Zielsetzungen bedürfnisgerecht um

Kennziffern

Produktegruppe Planung

<u>Umwelt</u>	2006	2007	2008	2009
Energiestadt: Punktzahl ReAudit/Erfolgskontrolle (%)	62	62	63	64
<u>Baubewilligungsverfahren</u>				
Anzahl Baugesuche	118	114	123	138
<u>Mobilität</u>				
Umsteigebeziehungen Bahnhof Lyss (Bahn + Bus)	10'837	11'277	11'646	12'178

Gemeinde Lyss

Bauabteilung
 Beundengasse 1
 Postfach 368
 3250 Lyss
 T 032 387 03 10
 F 032 387 03 20
 E bau@lyss.ch
 I www.lyss.ch

**Produktgruppe Hochbau**

	2006	2007	2008	2009
Aufwand für baulichen Unterhalt in Mio. Fr.	-	-	-	-
Energieverbrauch in MJ/m ² /Jahr	506	503	508	474
Energiestadt: Punktzahl ReAudit/Erfolgskontrolle (%)	62	62	63	64

Produktgruppe Tiefbau

<u>Verkehrsanlagen</u>	2006	2007	2008	2009
Realisierte Neuanlagen (m ²)	5'030	930	2'350	2'800
Realisierte Ausbauten (m ²)	0	4'750	0	40
Realisierte Erneuerungen (m ²)	1'905	6'190	1'170	4'380
Werterhalt: Eingesetzte finanzielle Mittel (Fr.)	217'400	120'500	300'000	450'000

Produktgruppe Entsorgung

<u>Abwasseranlagen</u>	2006	2007	2008	2009
Realisierte Neuanlagen (m ¹)	75	330	680	175
Realisierte Ausbauten (m ¹)	0	0	0	0
Realisierte Erneuerungen (m ¹)	310	218	0	130
Werterhalt: Eingesetzte finanzielle Mittel (Fr.)	214'200	174'200	305'000	305'000
<u>Abfallentsorgung</u>				
Brennbare Abfälle (t)	2'463	2'639	2'628	2'767
Kompostierbare Abfälle (t)	1'416	1'485	1'535	1'660
Wiederverwertbare Altstoffe (t)	1'432	1'423	1'400	1'258

Produktgruppen

		Rechnung 2009	Voranschlag 2010		2011
Produktgruppe Planung	K	1'163'974.80	1'080'920.00	1'212'370.00	
	E	-404'032.75	-279'700.00	-326'100.00	
Produktgruppe Hochbau	K	3'889'779.20	5'463'670.00	6'067'550.00	
	E	-6'076.20	-3'500.00	-184'500.00	
Produktgruppe Tiefbau	K	2'803'362.92	2'964'900.00	3'422'520.00	
	E	-339'172.62	-377'500.00	-310'500.00	
Produktgruppe Entsorgung	K	3'851'325.34	4'019'180.00	3'977'660.00	
	E	-4'014'176.92	-4'203'700.00	-4'231'300.00	
Saldo Produktgruppen Bauabteilung (netto)		6'944'983.77	8'664'270.00	9'627'700.00	

Der Leistungsauftrag bezieht sich auf sämtliche Leistungsbereiche der Abteilung. Er gilt vom 01. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011.

Genehmigt vom Grossen Gemeinderat am 29. November 2010.

Produktegruppe 311:

Planung



Verantwortung: AbteilungsleiterIn B+P
Stellvertretung: SachbearbeiterIn P/H

Frey Ruedi
 Hermann Ueli

Produkte:

- 3111 Raumplanung
- 3112 Umwelt- und Landschaftspflege
- 3113 Bauinspektorat

Aufgaben:

- Die für die Gemeindeentwicklung notwendigen Strategien unter Berücksichtigung aller raumplanerisch relevanten Elementen (Siedlung, Landschaft, Verkehr, Energie) und des regionalen Raumentwicklungskonzeptes entwickeln und rechtliche Voraussetzungen zu deren Umsetzung schaffen
- Die Planungsinstrumente und Baubewilligungsgrundlagen (Richtpläne und baurechtliche Grundordnung) laufend bedarfsgerecht aktualisieren
- Erhalt und Förderung einer gesunden Umwelt, einer intakten Landschaft und einer Vielfalt von Lebensräumen für Tiere und Pflanzen
- Die Bauwilligen im Rahmen der Vorschriften und Richtpläne in Sachen zielgerichtete rasche Umsetzung von Planungen und Bauvorhaben beraten
- Die Baubewilligungsverfahren durchführen
- Leistungen auch für Dritte (Nachbargemeinden anbieten, sofern Kapazität vorhanden)

Daueraufgaben	Indikatoren:	Standards (soll)	Standards (ist)
Umschreibung: Vorbereitung und Durchführung Ortsplanungsrevision Lyss	Durchführung	Mitte 2008 bis 2012	
Die finanzielle Basis für die raumplanungskonforme Landschaft- und Ortsbildpflege mit den Spezialfinanzierungen sicherstellen	Fonds speisen	Jährlicher Beitrag in Fonds Landschaft Fr. 0.00 Ortsbild Fr. 0.00	
Erhöhung des Punktestandes in der Massnahmenbewertung Energiestadt zur Erhöhung der Lebensqualität und zur Sicherstellung einer nachhaltigen Entwicklung	Erhöhung Punktestand auf 65% im Rahmen des ReAudit Massnahmenbewertung durch Labelkommission Energiestadt (alle 4 Jahre)	Ende 2011	
Erhöhung des Anteils der OeV-BenutzerInnen	Ein- und Aussteiger beim Bahnhof Lyss(Bahn und Bus)	Haltestellenfrequenzen um 1 % über Bevölkerungsentwicklung (Vorjahresergebnis)	
Kompetente Erbringung von Dienstleistungen im Baubewilligungsverfahren	Kundenzufriedenheit	90% zufrieden mit Verfahrensabwicklung alle 2 Jahre (2012)	

Kennzahlen	Effektive Werte				Annahme	
	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Energiestadt: Punktzahl ReAudit/Erfolgskontrolle (%)	62	62	63	64	65	65
Anzahl Baugesuche	118	114	123	138	140	140
Umsteigebeziehungen Bahnhof Lyss (Bahn + Bus)	10'837	11'277	11'646	12178	12450	12700

Projekte / Investitionen		
Projektziel	Termin	Stand
*Erhaltung mittels laufendem Unterhalt der Gemeindeliegenschaften sowie der Sport- und Freizeitinfrastruktur mit Nutzung von Synergien und umfassenden Massnahmenpaketen • Ausarbeitung des Konzeptes „Sport + Freizeit“	2010 - 2012	
*Bevölkerung fühlt sich sicher • Ausarbeitung des Konzeptes „Öffentlicher Raum“	2010 - 2011	

*Verkehrssicherheit in Wohnquartieren und auf Hauptverkehrsachsen erhöhen • Ueberarbeiten des Richtplanes Verkehr und des Velokonzeptes	2010 - 2013	
*Förderung/Entwicklung Wirtschaftsstandort • Umsetzen der Revision Ortsplanung • Überarbeitung der Grubenplanung und des Infrastrukturvertrages Kiesgrube Bangerter	2010 - 2012 2010 - 2012	
*Lebendigen und attraktiven Ortskern fördern unter Einbezug der neuen Ausgangslage • Überarbeitung des Richtplanes Ortskern und Ausarbeitung des Konzeptes „Öffentlicher Raum“ • Aufwerten und öffnen des Knechtbühl	2010 – 2013 2010	
*Lyss arbeitet aktiv an der Entwicklung von Region und Kanton mit • Ausarbeiten Gesamtregionaler Richtplan seeland.biel/bienne	2010 - 2011	
*Autobahnanschluss Industriezone Lyss Nord planerisch sicher stellen • Abschliessen der Koordinierten Planung Lyss-Busswil KLB • Sicherstellen der planerischen und finanziellen Voraussetzungen für den Autobahnanschluss im Rahmen der Überarbeitung Grubenplanung und Infrastrukturvertrag Kiesgrube Bangerter	2010 2010 - 2012	
*Projekte nach den Grundsätzen der nachhaltigen Entwicklung beurteilen • Verabschieden eines Anwendungskonzeptes „Nachhaltigkeitsbeurteilung von Projekten“ durch den GR und nach den Weiterbildung des Personals projektbezogen umsetzen	2012 - 2013	
*Aufwertung Landschaft weiterführen • Ueberarbeitung des Richtplanes Landschaft • Weiterführen der Massnahmen nach der ökologischen Qualitätsverordnung ÖQV	2010 - 2013 2010 - 2013	
*Angebot des ÖV attraktiv gestalten • Umsetzen des Versuchsbetriebes Ortsbus Lyss • Planen und Sicherstellen des Gemeindkostenbeitrages für die Bahnhof Haltestelle „Grien“	2010 - 2013 2010 -2011	
*Erhaltung und qualitative Aufwertung des Siedlungsraumes • Festlegen und Aufnehmen von neuen Baureglementsbestimmungen für die Siedlungsraumaufwertung im Rahmen der Revision Ortsplanung	2010 - 2012	
*Erhöhung Punktestand Label Energiestadt • Ueberarbeitung des Richtplanes Energie • Durchführen des ReAudits Label Energiestadt • Umsetzen des Aktivitätenprogramms Energiestadt 2010 - 2013	2010 - 2012 2012 2010 - 2012	
*Vorbildfunktion Umwelt wahrnehmen • Fördern Vermietung Elektrovlos an Private	2010 - 2013	

*Aus Legislaturziele und Massnahmen 2010 – 2013

Produktgruppen	Rechnung 07	Rechnung 08	Rechnung 09	Budget 2010	Budget 2011
Kosten	1'126'782.81	1'126'859.49	1'163'974.80	1'080.920.00	1'212'370.00
Erlöse	-495'897.60	-382'501.70	-404'032.75	-279'700.00	-326'100.00
Saldo	630'885.21	744'357.79	759'942.05	801'220.00	886'270.00
Querschnittkosten					
Kalkulatorische Kosten					
Total					

Abweichungsanalyse (kurze Analyse der Abweichungen Budget 2010/2011)
• Aufgrund Erfahrungswerte für Raumplanung und Ortsplanung zusätzliche Kosten „Projekte/Gutachten“ Fr. 25'000.00
• Aufstockung Bauinspektorat +50% vorallem für Dienstleistung an Gemeinde Busswil Fr. 70'000.00; Mehrerlös Fr. 59'000.00
• Durch Aufstockung Bauinspektorat höheren Anteil an Abteilungsgemeinkosten Fr. 30'000.00 (Entlastung bei PG 313)

Auswirkungen Variante 5

Variantenbeschrieb	Leistungsauswirkungen	Kosten/Erlöse	Budgetergebnis
Erhöhung des Punktestandes in der Massnahmenbewertung Energiestadt zur Erhöhung der Lebensqualität und zur Sicherstellung einer nachhaltigen Entwicklung			
Erhöhung Punktestand auf 65% im Rahmen der Erfolgskontrolle Massnahmenbewertung durch Labelkommission Energiestadt (alle 4 Jahre) auf Ende 2011	Massnahmen Energiestadt um 20 % reduzieren und Verzicht auf Umsetzungsmassnahmen Richtplan Energie. Der Punktestand Massnahmenbe-	K: -40'000.00 E: 0.00	-40'000.00

	wertung Energiestadt ist damit betroffen, allenfalls kann der angestrebte Punktstand von 65% nicht erreicht werden und wird u.U. auf 64% bleiben.		
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

Auswirkungen Variante 11

Variantenbeschrieb	Leistungsauswirkungen	Kosten/Erlöse	Budgetergebnis
Die finanzielle Basis für die raumplanungskonforme Landschaft- und Ortsbildpflege mit den Spezialfinanzierungen sicherstellen			
Speisung Fonds-Ortsbild: Fr. 12'500.00	Die vorgesehene jährliche Speisung kann erfolgen und der zur Verfügung stehende Betrag erhöht sich (Stand Ende 2009 = Fr. 139'000.00)	K: 12'500.00 E: 0.00	+12'500.00

Auswirkungen Variante 12

Variantenbeschrieb	Leistungsauswirkungen	Kosten/Erlöse	Budgetergebnis
Die finanzielle Basis für die raumplanungskonforme Landschaft- und Ortsbildpflege mit den Spezialfinanzierungen sicherstellen			
Speisung Fonds-Landschaft: Fr. 25'000.00	Die vorgesehene jährliche Speisung kann erfolgen und der zur Verfügung stehende Betrag erhöht sich (Stand Ende 2009 = Fr. 262'000.00)	K: 25'000.00 E: 0.00	+25'000.00

Auswirkungen Variante 13

Variantenbeschrieb	Leistungsauswirkungen	Kosten/Erlöse	Budgetergebnis
Varianten zu Daueraufgaben in dieser Produktegruppe ohne Umschreibung ¹⁾			
Dienstleistungen Pflege des Ortsbildes (Einrichtung/Bepflanzung von öffentl. Plätzen)	Die vorgesehenen Massnahmen für die ästhetische Wirkung des Ortsbildes in der Nähe von Plätzen kann erreicht werden.	K: 10'000.00 E: 0.00	+10'000.00

Bemerkungen:

- Aufgrund der aktuellen Uebearbeitung des Richtplans Energie und der Fusion mit Busswil wird das nächste Energiestadt ReAudit erst 2012 und nicht schon 2011 stattfinden. Die Labelkommission Energiestadt hat diesem Vorgehen zugestimmt. Damit die WoV-Vorgaben trotzdem überprüft werden können wird mit dem Energieberater 2011 eine umfassende Erfolgskontrolle durchgeführt.
- ¹⁾ Im Rahmen der Überarbeitung der Leistungsaufträge 2012 werden die Daueraufgaben aufgrund dieser Feststellungen entsprechend überprüft

Produktegruppe 312:

Hochbau



Verantwortung: AbteilungsleiterIn B+P
Stellvertretung: SachbearbeiterIn P/H

Frey Ruedi
 Hermann Ueli

Produkte:

3121 Neubau, Ausbau, Sanierung
 3122 Ordentlicher Unterhalt

Aufgaben:

- Die für das Gemeinwohl und die Entwicklung zum Regionalzentrum notwendigen baulichen Infrastrukturen im Hochbaubereich planen und erstellen
- Die Abteilung Bau + Planung vertritt die Gemeinde als Eigentümerin und Bauherrin im Bereich Neubau, Ausbau und ordentlicher Unterhalt
- Wirtschaftlich, ökologisch und kulturbewusster Unterhalt der baulichen Ressourcen im öffentlichen Hochbaubereich
- Wahrnehmen der Projektleitung, Bauleitung und/oder Oberbauleitung bei Neubau, Ausbau und Erneuerung sowie beim ordentlichen Unterhalt
- Die Werterhaltung der Liegenschaften im Verantwortungsbereich der Bau + Planung sicherstellen
- Umsetzung des Gebäudestandards 2008 in Zusammenarbeit mit dem Ressort Sicherheit/Liegenschaften (Betrieb)

Daueraufgaben	Indikatoren:	Standards (soll)	Standards (ist)
Umschreibung: Fach- und zeitgerechte sowie im finanziellen Rahmen liegende Ausführung der Neu- und Ausbauten, Erneuerungen und dem ordentlichem Unterhalt	Einhaltung der terminlichen und finanziellen Vorgaben Umsetzung der Investitionsplanung	100 % >80% der Investitionsplanung	
Die Werterhaltung der Liegenschaften laut jährlicher Unterhaltsplanung sicherstellen	Eingesetzte Unterhaltsmittel in % des Wiederbeschaffungswertes (Gebäudeversicherungswert) Umsetzungsgrad Unterhaltsmittel	≤0.75% >90%	
Erhöhung des Punktestandes in der entsprechenden Massnahmenbewertung Energiestadt / Kommunale Gebäude Anlagen zur Verbesserung der Gebäudequalität, als Vorbildwirkung und zur Sicherstellung einer nachhaltigen Entwicklung	Erhöhung Punktestand auf 65% im Rahmen des ReAudit Massnahmenbewertung durch Labelkommission Energiestadt (alle 4 Jahre)	Ende 2012	

Kennzahlen	Effektive Werte				Annahme	
	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Aufwand für baulichen Unterhalt in Franken					1 Mio	1 Mio
Energieverbrauch (Heizen, Warmwasser, Elektrizität) in MJ/m ² /a ¹⁾	506	503	508	474	526	<500
Energiestadt: Punktzahl ReAudit/Erfolgskontrolle (%)	62	62	63	64	65	65

Projekte / Investitionen		
Projektziel	Termin	Stand
*Erhalt mittels laufendem Unterhalt der Gemeindeliegenschaften sowie der Sport- und Freizeitinfrastruktur mit Nutzung von Synergien und umfassenden Massnahmenpaketen <ul style="list-style-type: none"> • Sanieren des Kindergartens Heilbachweg • Sanieren des Kindergartens Herrengasse/Nelkenweg • Sanieren und Erweitern des Kindergartens Stegmatt • Sanieren der Schulanlage Kirchenfeld • Sanieren der Schulanlage Stegmatt 	später später 2011 2010 – 2013 später	

<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen des Kältekondensators Seelandhalle • Sanieren der Seelandhalle 3. Etappe • Sanieren der Seelandhalle 4. Etappe • Sanieren der Duschenanlagen Sportzentrum Grien • Sanieren des Hallenbodens Sportzentrum Grien • Ersetzen des Kunstrasens Sportzentrum Grien • Erneuern der Heizungsanlage Sportzentrum Grien 	2011 2011 später 2010 – 2011 2011 später 2012	
*Der/die Verwaltungsstandorte und der Werkhofstandort sind langfristig geklärt <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten eines Raumkonzepts 	2012	

*Aus Legislaturziele und Massnahmen 2010 - 2013

Produktgruppen	Rechnung 07	Rechnung 08	Rechnung 09	Budget 2010	Budget 2011
Kosten		3'362'641.41	3'889'779.20	5'463'670.00	6'067'550.00
Erlöse		-6'445.40	-6'076.20	-3'500.00	-184'500.00
Saldo		3'356'196.01	3'883'703.00	5'460'170.00	5'883'050.00
Querschnittkosten					
Kalkulatorische Kosten					
Total					

Abweichungsanalyse (kurze Analyse der Abweichungen Budget 2010/2011) <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhter Betrieblicher Unterhalt Fr. 150'000.00 • Erhöhte Kosten für Hilfsmaterial und Energie Fr. 50'000.00 • Miete Liegenschaft Marktplatz 14/Beundengasse 1 inkl. Nebenkosten Fr. 200'000.00; Entlastung bei PG 311/711 Fr. 70'000.00

Auswirkungen Variante 2

Variantenbeschrieb	Leistungsauswirkungen	Kosten/Erlöse	Budgetergebnis
Die Werterhaltung der Liegenschaften laut jährlicher Unterhaltsplanung sicherstellen			
Eingesetzte Unterhaltsmittel in % des Wiederbeschaffungswertes (Gebäudeversicherungswert) von ≤0.75% auf ≤0.5% reduzieren	Der GVB-Wert beträgt Fr. 133'000'000.00. Aktueller Budgetbetrag basiert auf 0.75% des GVB-Wertes = Fr. 1'000'000.00. Reduktion auf 0.5% = Fr. 665'000.00. Der Bedarf an Unterhaltsarbeiten kann längerfristig nicht reduziert werden. Die Massnahmen können zu Gunsten einer kurzen Entlastung des Budgets auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. In den vergangenen Jahren wurde ein Satz von 0.5% angewendet (Ausnahme 2010 = 0.75%). Dadurch besteht zur Zeit bereits ein erhöhter Bedarf an Unterhalt.	K -335'000.00 E 0.00	- 335'000.00.00

Bemerkungen:

- Der bauliche Unterhalt wird ab 2010 durch die Bau + Planung ausgeführt. Ab 2010 werden der bauliche und der betriebliche Aufwand separat budgetiert. Vorher waren beide Beträge in einer Zahl vereint. Aufgrund der aktuellen Überarbeitung des Richtplans Energie und der Fusion mit Busswil wird das nächste Energiestatt ReAudit erst 2012 und nicht schon 2011 stattfinden. Die Labelkommission Energiestatt hat diesem Vorgehen zugestimmt. Damit die WoV-Vorgaben trotzdem überprüft werden können wird mit dem Energieberater 2011 eine umfassende Erfolgskontrolle durchgeführt.
- ¹⁾ Berücksichtigt sind alle Liegenschaften über die eine Energiebuchhaltung geführt wird (Schule Grentschel, Kirchenfeld, Stegmatt und Herrengasse; Kindergarten Herrengasse, Nelkenweg und Heilbachweg; Marktplatz 6 und Bödeli)

Produktegruppe 313: Tiefbau



Verantwortung: BereichsleiterIn Tiefbau Held Mathias
Stellvertretung: SachbearbeiterIn Tiefbau Thiess Andreas

Produkte:

- 3131 Verkehrsanlagen
- 3132 Öffentliche Grünanlagen
- 3133 Fliessgewässer
- 3134 Logistik

Aufgaben:

- Die für die Gemeindeentwicklung erforderlichen Verkehrsanlagen planen und realisieren, baulich und betrieblich unterhalten, sanieren sowie den Betrieb sicherstellen
- Die für das Gemeinwohl und zur Aufwertung des Siedlungsraumes erforderlichen öffentlichen Grünanlagen planen und realisieren, baulich und betrieblich unterhalten, sanieren sowie den Betrieb sicherstellen
- Renaturieren von Fliessgewässern und baulichen sowie betrieblichen Unterhalt zur Gefahrenabwendung sicherstellen
- Infrastruktur und Logistikleistungen bereitstellen für den baulichen und betrieblichen Unterhalt von Verkehrsanlagen, öffentlichen Grünanlagen und Fliessgewässern (soweit nicht durch Drittaufträge abgedeckt) sowie zum Erbringen von Dienstleistungen gegenüber Dritten (intern und extern)

Daueraufgaben	Indikatoren:	Standards (soll)	Standards (ist)
Umschreibung: Sach- und zeitgerechtes Realisieren von verhältnismässig dimensionierten Verkehrsanlagen	Umsetzung der Investitionsplanung	≥ 80% der Investitionsplanung	
Eine durchgrünte, gefällige Ortschaft mit öffentlichen Grün-, Erholungs- und Freizeitanlagen unter Einbezug naturnaher Belange erhalten und fördern	Gesamtfläche der öffentlichen Grünanlagen Öffentlicher Baumbestand (jährlicher Nachweis)	Keine Abnahme Qualitativ und quantitativ mindestens erhalten	
Die Werterhaltung der Verkehrsanlagen sowie bei allen öffentlichen Grünanlagen gemäss ihrer angenommenen Nutzungsdauer mittels rollender Unterhaltsplanung sicherstellen	Eingesetzte Unterhaltsmittel in % des Wiederbeschaffungswertes: Verkehrsanlagen öffentliche Grünanlagen Umsetzungsgrad Unterhaltsmittel	≤1.00 0.5 ≥ 90%	
Dienstleistungen zugunsten Dritter erbringen, entsprechend den vorhandenen personellen Mitteln	Kostendeckungsgrad	≥ 100%	

Kennzahlen	Effektive Werte				Annahme	
	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Realisierte Neuanlagen (m ²)	5'030	930	2'350	2'800	2'000	2'000
Realisierte Ausbauten (m ²)	0	4'750	0	40	2'000	2'000
Realisierte Erneuerungen (m ²)	1'905	6'190	1'170	4'380	1'500	1'500
Werterhalt: Eingesetzte finanzielle Mittel (Fr.)	217'400	120'500	322'000	450'000	750'000	750'000

Projekte / Investitionen

Projektziel	Termin	Stand
*Die Verkehrssicherheit in den Wohnquartieren wie auch auf Hauptverbindungsachsen erhöhen	2010 - 2013	
• Umgestalten der Fabrikstrasse mit Tempo 30 / Q7	2012	
• Realisieren von Gestaltungs- und Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Siedlungsgebiet Hardern	2012	
• Realisieren von Verkehrsberuhigungsmassnahmen Hardernstrasse, Bereich Försterschule	2012	

Projekte / Investitionen		
Projektziel	Termin	Stand
<ul style="list-style-type: none"> Realisierung von Gestaltungsmaßnahmen Hauptstrasse im Zusammenhang mit Leitungsersatz Realisieren der Umgestaltung Zeughausstrasse, Westring bis Aarbergstrasse Umsetzen der Zone 30 „Oberfeldweg/Rossi/Erli“ Q2, Q5 und Q6 Umsetzen der Zone 30 „Birkenweg/Steinweg“ Q8, Q10 und Q11 Realisieren der definitiven Gestaltung Kreisel Schachenweg 	2012 – 2013 2010 – 2011 2011 2011 2011	
*Voraussetzungen für den Langsamverkehr verbessern <ul style="list-style-type: none"> Realisieren der Velostation Realisieren des öffentlichen Fuss- und Radweg ESP Bahnhof West Realisieren der Brücke Lyssbachpark für Fussgänger / Veloverbindung ESP Bahnhof West Realisieren der Rad- und Fusswegunterführung SBB ESP Bahnhof West Planen und Realisieren der Fuss- und Veloverbindung Grentschel – Hardern Realisieren der Fuss- und Radwegbrücke Seelandhalle Planen und Realisieren der Radwegverbindung Busswil – Lyss im Industriegebiet Nord Realisieren der Fuss- und Radwegverbindung Wannermatt - Amseltal 	2010 – 2013 2010 2011 2012 2011 2011 – 2012 2010 2011 2011	
*Den Hochwasserschutz und Rückbaumaassnahmen fertig stellen <ul style="list-style-type: none"> Realisieren des Entlastungsstollens; Investitionsbeitrag Lyssbachverband Umsetzen der Rückbaumaassnahmen Lyssbach nach Inbetriebnahme Entlastungsstollen Verbessern des Hochwasserschutzes Heilbachgebiet 	2010 – 2013 2010 – 2013 2012 – 2013 2012	
*Förderung/Entwicklung Wirtschaftsstandort <ul style="list-style-type: none"> Realisieren der Infrastrukturanlagen Überbauungsgebiet Stigli-Spinsmatt Realisieren der Neugestaltung Autobahnanschluss Lyss Nord Realisieren der Neugestaltung Buswilstrasse, Unterfeldweg bis Sonnhalde Realisieren des Neubaus Kreisel Sonne/Anschlussbereich Umgestaltung Bielstrasse ESP West Ausführen des Belagserneuerungen Industriering Nord Ausbauen der Erschliessungsanlagen in Industriezone Süd nach Bedarf 	2011 – 2013 2011 – 2013 2011 – 2013 Später 2011 2013 2010 - 2013	
*Lebendigen und attraktiven Ortskern fördern unter Einbezug der neuen Ausgangslage <ul style="list-style-type: none"> Umgestalten des Marktplatzes im Bereich Hirschenplatz bis Modehaus Knecht Aufwerten und öffnen Bangerterpark und erstellen der öffentlichen Fusswege 	2012 – 2013 2012 – 2013 2010 / 2013	
*Der/die Verwaltungsstandorte und Werkhofstandort langfristig klären <ul style="list-style-type: none"> Prüfen eines neuen Standortes für den Werkhof 	2010 – 2013 2011	
*Aufwertung Landschaft weiterführen <ul style="list-style-type: none"> Realisieren der Renaturierungsmassnahmen am Murgelibach; Bereich Familiengärten bis Murgeliweg 	2010 – 2013 2013	
*Angebot des ÖV attraktiv gestalten <ul style="list-style-type: none"> Umsetzen des Schnellen Einfahrt Gleis 1 mit den SBB am Bahnhof Lyss 	2010 – 2013 2013	

*Aus Legislaturziele und Massnahmen 2010 – 2013

Produktgruppen	Rechnung 07	Rechnung 08	Rechnung 09	Budget 2010	Budget 2011
Kosten	2'641'427.90	2'448'752.27	2'803'362.92	3'244'900.00	3'422'520.00
Erlöse	-443'839.85	-274'739.50	-339'172.62	-377'500.00	-310'500.00
Saldo	2'197'588.05	2'174'012.77	2'464'190.30	2'867'400.00	3'112'020.00
Querschnittkosten					
Kalkulatorische Kosten					
Total					

Abweichungsanalyse (kurze Analyse der Abweichungen Budget 2010/2011)
<ul style="list-style-type: none"> Erhöhter baulicher Unterhalt Strassen (gemäss Leistungsvorgaben GGR; im Voranschlag 2010 zur Verfügung stehender Betrag nicht voll ausgeschöpft) Fr. 260'000.00 Durch Aufstockung Bauinspektorat tieferer Anteil an Abteilungsgemeinkosten Fr. 30'000.00 (Belastung bei PG 311)

Auswirkungen Variante 3

Variantenbeschreibung	Leistungsauswirkungen	Kosten/Erlöse	Budgetergebnis
Die Werterhaltung der Verkehrsanlagen sowie bei allen öffentlichen Grünanlagen gemäss ihrer angenommenen Nutzungsdauer mittels rollender Unterhaltsplanung sicherstellen			
Eingesetzte Unterhaltsmittel in % des Wiederbeschaffungswertes: Verkehrsanlagen ≤1.00	Die Aufarbeitung der angestauten Sanierungsmassnahmen verzögert sich weiter.	K: -187'500.00 E: 0.00	-187'500.00

Auswirkungen Variante 6

Variantenbeschreibung	Leistungsauswirkungen	Kosten/Erlöse	Budgetergebnis
Varianten zu Daueraufgaben in dieser Produktgruppe ohne Umschreibung ¹⁾			
Betrieblicher Unterhalt Verkehrsanlagen	Reduzieren des betrieblichen Unterhalts an diversen Anlagen im öffentlichen Bereich z.B. Liftunterhalt SBB, Toilettenanlagen, Unterführungen usw.	K: -15'000.00 E: 0.00	-15'000.00

Auswirkungen Variante 7

Variantenbeschreibung	Leistungsauswirkungen	Kosten/Erlöse	Budgetergebnis
Varianten zu Daueraufgaben in dieser Produktgruppe ohne Umschreibung ¹⁾			
Elektrizität für Beleuchtung, Verzicht auf Bezug von „water star“ Energie	Der Punktstand Massnahmenbewertung Energiestadt ist damit betroffen, allenfalls kann der angestrebte Punktstand von 65% nicht erreicht werden und wird u.U. auf 64% bleiben (Produktgruppe 311/Planung)	K: -33'250.00 E: 0.00	- 33'250.00

Auswirkungen Variante 8

Variantenbeschreibung	Leistungsauswirkungen	Kosten/Erlöse	Budgetergebnis
Varianten zu Daueraufgaben in dieser Produktgruppe ohne Umschreibung ¹⁾			
Verzicht auf Neuanlagen von Beleuchtungen	Der Ersatz von Leuchten durch energieeffizientere Produkte verzögert sich. Der Punktstand Massnahmenbewertung Energiestadt ist damit betroffen, allenfalls kann der angestrebte Punktstand von 65% nicht erreicht werden und wird u.U. auf 64% bleiben (Produktgruppe 311/Planung)	K: -52'000.00 E: 0.00	-52'000.00

Auswirkungen Variante 14

Variantenbeschreibung	Leistungsauswirkungen	Kosten/Erlöse	Budgetergebnis
Varianten zu Daueraufgaben in dieser Produktgruppe ohne Umschreibung ¹⁾			
Anschaffung zusätzlicher Abfallbehälter	Umsetzung wird auf später verschoben	K: 5'000.00 E: 0.00	+5'000.00

Auswirkungen Variante 15

Variantenbeschreibung	Leistungsauswirkungen	Kosten/Erlöse	Budgetergebnis
Varianten zu Daueraufgaben in dieser Produktgruppe ohne Umschreibung ¹⁾			
Spezialbepflanzung Hirschenplatz	Umsetzung wird auf später verschoben	K: 25'000.00 E: 0.00	+25'000.00

Auswirkungen Variante 16

Variantenbeschreibung	Leistungsauswirkungen	Kosten/Erlöse	Budgetergebnis
Varianten zu Daueraufgaben in dieser Produktgruppe ohne Umschreibung ¹⁾			
Studien zur Renaturierung von Fließgewässern“	Abklärungen werden auf später verschoben	K: 10'000.00 E: 0.00	+10'000.00

Bemerkungen:

¹⁾ Im Rahmen der Überarbeitung der Leistungsaufträge 2012 werden die Daueraufgaben aufgrund dieser Feststellungen entsprechend überprüft.

Produktgruppe 314: Entsorgung



Verantwortung: BereichsleiterIn Tiefbau Held Mathias
Stellvertretung: SachbearbeiterIn Tiefbau Thiess Andreas

Produkte:

3141 Abwasserentsorgung
 3142 Abfallentsorgung

Aufgaben:

- Die für die Gemeindeentwicklung erforderlichen Abwasserentsorgungsanlagen planen und realisieren, baulich und betrieblich unterhalten, sanieren sowie den Betrieb sicherstellen
- Die für das Gemeindegebiet erforderlichen Sammeldienste für Siedlungsabfälle sowie deren gesetzeskonforme Entsorgungen sicherstellen und wahrnehmen
- Betreiben einer zentralen Sammelstelle für Wertstoffe, einer Aussenstelle für Altglas sowie einer Tierkörpersammelstelle; gesetzeskonforme Entsorgungen
- Sicherstellen und wahrnehmen der Sammeldienste für Hauskehricht und Grüngut in Vertragsgemeinden; gesetzeskonforme Entsorgung
- Altlasten: Untersuchungen auf Sanierungs- oder Überwachungsbedarf, Detailuntersuchungen

Daueraufgaben	Indikatoren:	Standards (soll)	Standards (ist)
Umschreibung: Sach- und zeitgerechtes Realisieren von verhältnismässig dimensionierten Abwasserentsorgungsanlagen auf der Grundlage der Allgemeinen Entwässerungsplanung GEP 2003	Umsetzung der Investitionsplanung	≥ 80% der Investitionsplanung	
Die Werterhaltung der einzelnen Abwasserentsorgungsanlagen gemäss ihrer angenommenen Nutzungsdauer mittels rollender Unterhaltsplanung sicherstellen	Eingesetzte Unterhaltsmittel in % des Wiederbeschaffungswertes: Abwasserentsorgungsanlagen Umsetzungsgrad Unterhaltsmittel	0.5 ≥ 90%	
Betreiben von Sammelstellen für die Abgabe von Wert- und Schadstoffen mit gesetzeskonformen Entsorgungen; betreiben einer Tierkörpersammelstelle	Zentrale Sammelstelle Aussensammelstelle Tierkörpersammelstelle Öffentliche Verfügbarkeit der Anlagen	Anzahl: 1 Anzahl: 1 Anzahl: 1 50%	
Optimieren der eigenen Ressourcen mittels Dienstleistungen an Dritte	Kostendeckungsgrad	≥ 100%	

Kennzahlen	Effektive Werte				Annahme	
	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Abwasseranlagen						
• Realisierte Neuanlagen (m ³)	75	330	680	175	250	250
• Realisierte Ausbauten (m ³)	0	0	0	0	250	250
• Realisierte Erneuerungen (m ³)	310	218	0	130	250	250
• Werterhalt: Eingesetzte finanzielle Mittel (Fr.)	214'200	174'200	305'000	305'000	305'000	305'000
Abfallentsorgung						
• Brennbare Abfälle (t)	2'463	2'639	2'628	2'767	2'750	2'750

• Kompostierbare Abfälle (t)	1'416	1'485	1'535	1'660	1'600	1'600
• Wiederverwertbare Abfälle (t)	1'432	1'423	1'327	1'258	1'550	1'550

Projekte / Investitionen		
Projektziel	Termin	Stand
*Die Gewässerschutzmassnahmen nach GEP weiterführen.	2010 – 2013	
• Umsetzen und abschliessen der Massnahmen GEP Prioritätsstufen 1 und 2	2011 – 2012	
• Umsetzen der Massnahmen GEP Prioritätsstufe 3	2013 – später	
• Überarbeiten der Generellen Entwässerungsplanung GEP aufgrund der Ortsplaungsrevision	2013	

*Aus Legislaturziele und Massnahmen 2010 – 2013

Produktgruppen	Rechnung 07	Rechnung 08	Rechnung 09	Budget 2010	Budget 2011
Kosten	3'849'110.09	3'325'409.37	3'851'325.34	4'019'180.00	3'977'660.00
Erlöse	-4'124'123.90	-3'809'751.07	-4'014'176.92	-4'203'700.00	-4'231'300.00
Saldo	-275'013.81	-484'341.70	-162'851.58	-184'520.00	-253'640.00
Querschnittkosten					
Kalkulatorische Kosten					
Total					

Abweichungsanalyse (kurze Analyse der Abweichungen Budget 2010/2011)
• Tiefere Beiträge an Gemeindeverband ARA Fr. 110'000.00
• Zusätzliche Kosten für Projekte/Gutachten Fr. 30'000.00

Auswirkungen Variante 21

Variantenbeschrieb	Leistungsauswirkungen	Kosten/Erlöse	Budgetergebnis
Betreiben von Sammelstellen für die Abgabe von Wert- und Schadstoffen mit gesetzeskonformen Entsorgungen; betreiben einer Tierkörpersammelstelle			
Erhöhung der Öffnungszeiten der Sammelstelle beim Werkhof auf Werktags 8.30 – 11.30 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr. Samstags von 8.00 Uhr – 13.00 Uhr, die übrigen Anlagen bleiben gleich.	Diese Änderung bewirkt ein Mehraufwand von ca. 14 Std. pro Woche.	K: 30'000.00 E: 0.00	+30'000.00

Bemerkungen:

- Variante – Zusatzkosten über Spezialfinanzierung „Abfall“ finanziert, keine Auswirkung auf steuerfinanzierter Finanzhaushalt. → Daher nicht in Variantenübersicht aufgeführt.

Die wichtigsten rechtlichen Grundlagen:

- Gemeindegesetz
- Gemeindeverordnung
- Polizeigesetz des Kantons Bern
- Bürgerrechtsgesetzgebung
- Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetzgebung
- Gemeindeordnung
- Verwaltungsverordnung
- Polizeireglement der Gemeinde Lyss
- Bestattungs- und Friedhofreglement
- Grabmalvorschriften
- Parkplatzreglement
- weitere relevante Gesetzeserlasse von Bund und Kanton

Zielsetzungen gemäss Leitbild 2010-2013

- Lyss fördert die öffentliche, soziale und wirtschaftliche Sicherheit
- Lyss ist Regionalzentrum und fördert die Zusammenarbeit in der Region
- Lyss unterstützt die Entwicklung seines Wirtschaftsstandortes und die Attraktivität seines Zentrums

Kennziffern	2006	2007	2008	2009
• Aufträge von Gerichtsbehörden				
• Strafanzeigen				
• Fundmeldungen/Anzeigen Velos+Mofas	375	352	204	149
• Interventionen Streitigkeiten/Ruhestörungen	1			
• Interventionen lebende/tote Tiere				
• Radarmessungen Fahrzeuge davon Übertretungen	41	28	43	56
• Siegelungsprotokolle	74	78	82	88
• Lotto-/Tombolabewilligungen	17	20	14	12
• Signalisationsaufträge	35	36	32	38
*ab 01.01.2006 verblieben nur noch die Verwaltungspolizeilichen Aufgaben bei der Gemeinde Lyss				
• Anzahl Mutationen Einwohnerkontrolle	1'827	1'895	2'097	2'320
• Beschaffen Ausweispapiere CH	1'840	1'343	1'266	1'210
• Anzahl Handlungen Fundbüro	456	461	475	471
• Einbürgerungen (Lyss/übrige Gemeinden)	38/33	23/48	22/61	29/46


Produktgruppen

		Rechnung	Voranschlag	
		2009	2010	2011
Produktgruppe Sicherheit	K	1'297'015.14	1'347'080.00	1'658'720.00
	E	-455'934.14	-461'500.00	-425'200.00
Produktgruppe Friedhof + Bestattung	K	424'865.42	443'970.00	380'950.00
	E	-8'055.70	-13'500.00	-9'500.00
Produktgruppe Liegenschaften	K	167'116.40	182'030.00	195'460.00
	E	-2'096'146.23	-2'694'200.00	-2'725'400.00
Produktgruppe Zivilschutz, Feuerwehr, Militär, Schiessen	K	1'121'623.75	1'311'180.00	1'389'650.00
	E	-821'109.85	-808'700.00	-826'300.00
Saldo Produktgruppen				
Abteilung				
Sicherheit+Liegenschaften (netto)		-370'625.21	-693'640.00	-361'620.00

Der Leistungsauftrag bezieht sich auf sämtliche Leistungsbereiche der Abteilung. Er gilt vom 01. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011.

Genehmigt vom Grossen Gemeinderat am 29. November 2010.

Produktegruppe 411: Sicherheit



Verantwortung: AbteilungsleiterIn Peter Thomas
Stellvertretung: AbteilungsleiterIn-Stv. Gautschi Christian

Produkte:

- 4111 Leistungsaufträge mit Kapo und Securitas
- 4112 Ruhe und Ordnung
- 4113 Verkehrssicherheit
- 4114 Verwaltungspolizei
- 4115 Registerführung

Aufgaben:

- Ruhe und Ordnung im öffentlichen Raum; Störungen jeglicher Art möglichst verhindern bzw. rasch beheben
- Hilfeleistung und Beratung
- Hebung der Verkehrssicherheit durch Planung, Prävention und Kontrolle
- Sicherstellen der Verkehrssicherheit bei öffentlichen Anlässen
- Führen diverser Register (Einwohnerregister, Stimmregister, Vereinsregister etc.)
- Erbringen administrativer Dienstleistungen wie Auskünfte, Mitberichte, Gesuchsbehandlungen, Ausnahmegewilligungen, etc.

Daueraufgaben	Indikatoren:	Standards (soll)	Standards (ist)
Umschreibung: Frühzeitiges Erkennen von unerwünschten Entwicklungen, Treffen geeigneter Abwehrmassnahmen, Permanente Einsatzbereitschaft, Sichere Verhältnisse für alle Verkehrsteilnehmenden, Kontrolle des ruhenden Verkehrs	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmässige Detailabsprachen mit der Kapo gemäss Leistungsvertrag • Regelmässige Detailabsprachen mit der Securitas AG 	<ul style="list-style-type: none"> • Monatlich • jährlich 	
Permanente Einsatzbereitschaft für Interventionen und Hilfeleistungen	Interventionszeit	Während den Büroöffnungszeiten Police Lyss Mo-Fr 07.45-12.00 14.00 – 18.00 Sa 08.00-12.00 14.00-16.00 = 10 Minuten Restliche Zeit, inkl. Nacht und Wochenende = 20 Minuten	
	Anzahl <ul style="list-style-type: none"> • Mobile Patrouille • Fusspatrouillen Zentrum • Fusspatrouillen Quartier • Kontrollen (Bahnhof, aktuelle Treffpunkte) 	<ul style="list-style-type: none"> 30 pro Monat 30 pro Monat 30 pro Monat 30 pro Monat 	
Sichere Verhältnisse für alle Verkehrsteilnehmende Gute Einhaltung der Vorschriften	Anzahl präventive und repressive Kontrollen <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrspatrouillen • Motorfahrzeugkontrollen • Radarkontrollen • Velo/Mofakontrollen • Schulwegkontrollen • Parkplatzkontrollen <ul style="list-style-type: none"> o Zone 1 	<ul style="list-style-type: none"> 30 pro Monat 2 pro Monat 3 pro Monat 4 pro Monat 4 pro Monat 2 Std. pro Tag 	

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Zone 2 ○ Nächtl. Dauerparkieren 	1 Std. pro Tag 4 pro Jahr	
Lyss ist sicher und damit attraktiv	Anzahl „unsichere Örtlichkeiten“	≤ 3	
Gewerbepolizeiliche Aufsicht	Diverse Kontrollen im Bereich der Gewerbepolizei	30 Std. pro Jahr	
Die gesetzlichen Vollzugsaufgaben der Registerführung durchführen	Erledigungsfrist	Innert einer Woche	

Kennzahlen	Effektive Werte				Annahme	
	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Verkehrsunfälle	54	44	45	39	48	48
Geschwindigkeitskontrollen	41	28	43	56	40	40
Allgemeine Interventionen / Hilfeleistungen	502 Std	685 Std	557 Std	372	600	620
Patrouillen	1823	2294	1992	2052	2000	2000
Kontrollen	983	1401	1295	1222	1450	1450

Projekte / Investitionen		
Projektziel	Termin	Stand
Überarbeitung Polizeireglement	2010/11	
Überarbeitung Parkplatzreglement	Nach Ortsplanungsrevision (2012)	

*Aus Legislaturziele und Massnahmen 2010 – 2013

Produktgruppen	Rechnung 07	Rechnung 08	Rechnung 09	Budget 2010	Budget 2011
Kosten	631'910.12	1'314'008.77	1'297'015.14	1'347'080.00	1'658'720.00
Erlöse	-383'515.45	-498'059.15	-455'934.14	-461'500.00	-425'200.00
Saldo	248'394.67	815'949.62	841'081.00	885'580.00	1'233'520.00
Querschnittkosten					
Kalkulatorische Kosten					
Total					

Abweichungsanalyse (kurze Analyse der Abweichungen Budget 2010/2011)

- Höhere Drittkosten (Kapo, Securitas) Fr. 105'000.00
- Einwohnerkontrolle Erhöhung Personaletat (DL Busswil), Wegfall Herstellung Ausweise netto Mindereinnahmen Fr. 40'000.00.
- In Budget 2010 zuwenig direkte Personalkosten eingerechnet Fr. 180'000.00 (sind als Deckungsbeitrag auf den übrigen Produktgruppen in kleinen Tranchen verteilt)

Auswirkungen Variante 9

Variantenbeschrieb	Leistungsauswirkungen	Kosten/Erlöse	Budgetergebnis
<i>Lyss ist sicher und damit attraktiv</i>			
Anzahl unsichere Örtlichkeiten: ≥5	Die präventive und repressive Bekämpfung von unsicheren Örtlichkeiten ist nicht mehr möglich. Es muss vermehrt mit Vandalismus und Lärm gerechnet werden.	K: -50'000.00 E: 0.00	-50'000.00

Auswirkungen Variante 10

Variantenbeschrieb	Leistungsauswirkungen	Kosten/Erlöse	Budgetergebnis
Variante zu Daueraufgaben in dieser Produktegruppe ohne Umschreibung ¹⁾			
Reduktion Kontrolle des ruhenden Verkehrs.	Wildes und falsches Parkieren wird zunehmen, da weniger kontrolliert und gebüsst werden. Auf örtlich auftretende Probleme kann weniger schnell und wirksam eingewirkt werden.	K: -18'000.00 E: 0.00	-18'000.00

Auswirkungen Variante 17

Variantenbeschrieb	Leistungsauswirkungen	Kosten/Erlöse	Budgetergebnis
<i>Lyss ist sicher und damit attraktiv</i>			
Anzahl unsichere Örtlichkeiten: keine.	Die präventive und repressive Bekämpfung von unsicheren Örtlichkeiten kann mittels privatem Sicherheitsdienst gewährleistet werden.	K: 40'000.00 E: 0.00	+40'000.00

Auswirkungen Variante 18

Variantenbeschrieb	Leistungsauswirkungen	Kosten/Erlöse	Budgetergebnis
Variante zu Daueraufgaben in dieser Produktegruppe ohne Umschreibung ¹⁾			
Signalisationsangebot und Dienstleistungen für Baustellen und Anlässe auf kundenorientierten Stand bringen.	Dadurch können Signalisationsanfragen für Baustellen oder Anlässe vollumfänglich und kundenorientiert unterstützt werden.	K: 30'000.00 E: 0.00	+30'000.00

Bemerkungen:

Definition „unsichere Örtlichkeiten“: Orte wo sich mehrere Personen regelmässig treffen und sich gesetzeswidrig verhalten.

¹⁾ Im Rahmen der Überarbeitung der Leistungsaufträge 2012 werden die Daueraufgaben aufgrund dieser Feststellungen entsprechend überprüft.

Produktegruppe 412: Friedhof und Bestattung

GGR

Verantwortung: AbteilungsleiterIn Peter Thomas
 Stellvertretung: SachbearbeiterIn Sicherheit Mack Petra

Produkte:

4121 Friedhofverwaltung
 4122 Friedhofunterhalt und Beisetzung

Aufgaben:

- Unterhalt des Friedhofs
- Neuanlagen
- Organisation der Bestattungen
- Ausführen der Bestattungen
- Friedhofverwaltung und Administration
- Aufsicht über die Friedhofanlage
- Beratung von Angehörigen
- Grabmalbewilligungen

Daueraufgaben	Indikatoren:	Standards (soll)	Standards (ist)
Umschreibung: Betreiben einer zweckmässigen gestalteten und unterhaltenen Friedhofanlage	Beanstandungen	≥10	
Störungsfreie und pietätvolle Beisetzungen	Reklamationen	Keine	
Beratung der Angehörigen	Reklamationen	Keine	

Kennzahlen	Effektive Werte				Annahme	
	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Bestattungen	78	83	94	99	90	

Projekte / Investitionen		
Projektziel	Termin	Stand
Überarbeitung Friedhofreglement	2011	

Aus Legislaturziele und Massnahmen 2010 – 2013

Produktegruppen	Rechnung 07	Rechnung 08	Rechnung 09	Budget 2010	Budget 2011
Kosten	412'689.64	379'427.13	424'865.42	443'970.00	380'950.00
Erlöse	-11'056.85	-11'395.35	-8'055.70	-13'500.00	-9'500.00
Saldo	401'632.79	368'031.78	416'809.72	430'470.00	371'450.00
Querschnittkosten					
Kalkulatorische Kosten					
Total					

Abweichungsanalyse (kurze Analyse der Abweichungen Budget 2010/2011)
• Minderkosten durch Reduktion Unterhalt Friedhof Drittkosten Fr. 59'000.00

Auswirkungen Variante 19

Variantenbeschrieb	Leistungsauswirkungen	Kosten/Erlöse	Budgetergebnis
<i>Betreiben einer zweckmässigen, gestalteten und unterhaltenen Friedhofanlage</i>			
Beanstandungen <10	Verbesserung des Erscheinungsbildes und der Pflege	K: 59'000.00 E: 0.00	+59'000.00

Bemerkungen:

Produktgruppe 413: Liegenschaften



Verantwortung: AbteilungsleiterIn Peter Thomas
 Stellvertretung:

Produkte:

4131 Verwaltung (Vermietung, Verpachtung)

Aufgaben:

- Die gemeindeeigenen Liegenschaften im Rahmen politischer und rechtlicher Vorgaben (soziale, kulturelle, ortsplanerische, denkmalschützerische, mietrechtliche) bewirtschaften
- Einen störungsfreien Betrieb der Liegenschaften gewährleisten
- Der betriebliche Unterhalt der Liegenschaften
- Umsetzung des „Gebäudestandards 2008“ im Zusammenarbeit mit der Bauabteilung

Daueraufgaben Umschreibung:	Indikatoren:	Standards (soll)	Standards (ist)
Genügend Wohnraum für sozial Benachteiligte bereitstellen	Bestand Wohnungen	33 Wohnungen	
Für Notfälle Sozialwohnungen bereithalten	Anzahl Wohnungen	ca. 2	

Kennzahlen	Effektive Werte				Annahme	
	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Sozialwohnungen	33	33	33	33	33	33
Notwohnungen	2	2	2	2	2	2

Projekte / Investitionen		
Projektziel	Termin	Stand

*Aus Legislaturziele und Massnahmen 2010 – 2013

Produktgruppen	Rechnung 07	Rechnung 08	Rechnung 09	Budget 2010	Budget 2011
Kosten	3'631'196.41	208'423.80	167'116.40	182'030.00	195'460.00
Erlöse	-3'238'918.75	-2'214'543.87	-2'096'146.23	-2'694'200.00	-2'725'400.00
Saldo	392'277.66	-2'006'120.57	-1'929'029.83	-2'512'170.00	-2'529'940.00
Querschnittkosten					
Kalkulatorische Kosten					
Total					

Abweichungsanalyse (kurze Analyse der Abweichungen Budget 2010/2011)

- keine

Bemerkungen:

-

Produktegruppe 414: Zivilschutz, Feuerwehr, Militär, Schiessen



Verantwortung: Abteilungsleiter Peter Thomas
 Stellvertretung:

Produkte:

- 4141 Gemeindeführungsorgan
- 4142 Feuerwehrorganisation
- 4143 Militär- und Schiesswesen
- 4144 Zivilschutz

Aufgaben:

- Sicherstellen und Vorbereiten einer Organisation für die Bewältigung von ausserordentliche Lagen
- Sicherstellen und Vorbereiten einer rasch einsatzbereiten Feuerwehrorganisation
- Beratung von Truppen bei Unterkunftsfragen sowie Erfüllung gesetzlich vorgeschriebener Massnahmen
- Verwalten, unterhalten und sicherstellen der Einsatzbereitschaft der Schiessanlage Winigraben sowie Koordination unter den Benützern
- Sicherstellen der Verbindungen und Koordination zwischen der Gemeinde und der regionalen Zivilschutzorganisation

Daueraufgaben	Indikatoren:	Standards (soll)	Standards (ist)
Umschreibung: • Die Einsatzbereitschaft des Gemeindeführungsorgans ist durch personelle und organisatorische Massnahmen jederzeit sichergestellt	• Ernstfalleinsätze • Weiterbildung	• Der Einsatz ist rund um die Uhr während 365 Tagen sichergestellt • Zweijahres Rhythmus	
• Die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr ist durch personelle, organisatorische und technische Massnahmen jederzeit sichergestellt	• Ernstfalleinsätze	• Der Einsatz ist rund um die Uhr während 365 Tagen sichergestellt	
• Strategie/Massnahmen und zur Verfügung stehende finanzielle Mittel der Feuerwehr müssen im Einklang sein.	• Kostendeckungsgrad	• Mindestens 100 %	
• Schaffen von Voraussetzungen für die Erfüllung der obligatorischen und freiwilligen Schiessstätigkeit	• Einsatzbereitschaft Zielscheiben • Schiessplan • Beanstandungen des Schiessoffiziers	• Jederzeit mind. 80 % einsatzbereit • Einhaltung • Keine, die die Sicherheit betreffen	

Kennzahlen	Effektive Werte				Annahme	
	2006	2007	2008	2009	2010	2011
GFO- Ernsteinsätze		3	0	0	1	0
GFO-Schulung			1	0	1	1
Feuerwehr: Ereignisse	175	174	137	153	170	170
Feuerwehr: Einsatzstunden	2851	5379	1394	1933	2000	2000
Angeschlossene Vereine 300 m + 25/50 m (inkl. Waffenplatz Lyss)	6	6	6	6	6	6
Schusszahlen: 300 m: Vereine	41'535	37'848	44'158	29'297	35'000	35'000
Schusszahlen: 300 m: Waffenplatz + WK-Truppen	21'939	31'549	13'541	0	0	0
Schusszahlen: 25/50m: Verein	11'430	11'704	10'956	9'460	10000	10000
Schusszahlen 25/50 m: Waffenplatz + WK-Truppen	1'675	1'596	1'910	0	0	0

Projekte / Investitionen

Projektziel	Termin	Stand
Sanierung Kugelfang Schiessanlagen	2011	

Aus Legislaturziele und Massnahmen 2010 – 2013

Produktgruppen	Rechnung 07	Rechnung 08	Rechnung 09	Budget 2010	Budget 2011
Kosten	1'493'675.24	843'326.21	1'121'623.85	1'311'180.00	1'389'650.00
Erlöse	-1'049'679.45	-811'305.95	-821'109.85	-808'700.00	-826'300.00
Saldo	443'995.79	32'020.26	300'514.00	502'480.00	563'350.00
Querschnittkosten					
Kalkulatorische Kosten					
Total					

Abweichungsanalyse (kurze Analyse der Abweichungen Budget 2010/2011)

- Neubeschaffung Autodrehleiter zusätzliche Kapitalkosten (Abschreibungen + Zinsen) Fr. 120'000.00
- Feuerwehr Betrieb Minderkosten/Mehrerlös Fr. 40'000.00
- Zivilschutz Wegfall direkte Mietkosten Fr. 20'000.00

Bemerkungen:

Die wichtigsten rechtlichen Grundlagen:

- Volksschulgesetz (VSG)
- Volksschulverordnung (VSV)
- Kindergartengesetz (KG)
- Kantonale Gesetzgebung über die Lehreranstellung (LAG) und die Verordnungen und Dekrete
- Gemeindeordnung
- Schulreglement der Gemeinde Lyss vom 1.1.2006 und Richtlinien der Schulkommission
- weitere relevante Gesetzeserlasse von Kanton und Gemeinde (z.B. Gebührenreglement)

Zielsetzungen gemäss Leitbild 2010-2013

- Lyss fördert Bildung, Kultur und Sport in allen Altersklassen
- Lyss fördert die Integration aller Mitbürgerinnen und Mitbürger in Gesellschaft und Wirtschaft
- Lyss informiert die Bürgerinnen und Bürger offen, ausgewogen und transparent



Kennziffern	2006	2007	2008	2009
• Schüler und Schülerinnen aller Stufen (Volksschule)	1'373	1'357	1'327	1'292
Kindergarten	155	148	158	150
1. – 6- Schuljahr	732	718	710	692
7. – 9. Schuljahr	434	438	406	394
Kleinklassen	7	7	7	7
• Anzahl Lehrkräfte/Stellenprozente	162	170/7967	159/7593	160/7644
• Anzahl Schüler Musikschulen	235	232	242	245
• Beitrag der Gemeinde an die Musikschulen	298'671	278'200	374'820	385'960
• Anzahl SchülerIn / Beitrag an Kanton für 9.SJ, Quarta	23/66'125	24/69'000	35/100'625	34/97'750
• Beitrag der Gemeinde an den VESA (Verband für ergänzende Schulangebote)	357'232	332'357	370'700	280'508

Produktgruppen

		Rechnung		
		2009	2010	2011
Produktgruppe Betrieb Volksschule	K	1'181'016.49	1'427'020.00	1'619'725.00
	E	-202'361.30	-233'800.00	-225'000.00
Produktgruppe Ausserschulische Angebote	K	371'718.05	350'010.00	439'100.00
	E	-210'509.17	-184'500.00	-228'500.00
Produktgruppe Bildung	K	771'416.40	505'480.00	467'220.00
	E	-3'348.00	-2'500.00	-3'000.00
Produktgruppe Kultur	K	534'318.28	596'280.00	637'260.00
	E	-94'048.75	-91'200.00	-91'200.00
Saldo Produktgruppen Abteilung Bildung + Kultur (netto)		2'348'202.00	2'366'790.00	2'615'605.00

Der Leistungsauftrag bezieht sich auf sämtliche Leistungsbereiche der Abteilung. Er gilt vom 01. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011.

Genehmigt vom Grossen Gemeinderat am 29. November 2010.

Produktegruppe 611: Volksschule



Verantwortung: Abteilungsleiter
Stellvertretung: Sekretariatsleiterin

Christian Lehmann
 Karin Platter

Produkte:

- 6111 Kerngeschäft Obligatorischer Unterricht
- 6112 Angebot der Schule
- 6113 Gemeinschaftsfördernde Anlässe
- 6114 Kulturangebot
- 6115 Gesundheitsprävention

Aufgaben:

- Die Schule fördert die Schüler und Schülerinnen in Sozial-, Sach- und Selbstkompetenz laut gesetzlichen Grundlagen.
- Die Gemeinde gewährleistet die Infrastruktur für eine möglichst optimale Förderung von Sozial-, Sach- und Selbstkompetenz im Bezug auf Schulraum, Material und Lernmittel.
- Verankerung der Schule in der Gemeinde.
- Verankerung der Schule im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umfeld.
- Sicherstellen der Qualitätsentwicklung der Schule
- Die Schule betreibt neben den vorgeschriebenen Untersuchungen eine ganzheitliche Gesundheitsförderung und Prävention.
- Die Gemeinde Lyss gewährleistet eine Schulbibliothek pro Schulstandort und ein kulturelles Angebot.
- Sekretariat der Volksschule sicherstellen.

Daueraufgaben	Indikatoren:	Standards (soll)	Standards (ist)
Umschreibung: Fördern von Sozial-, Sach- und Selbstkompetenz mit verschiedenen Unterrichtsformen	Vorgeschriebene Lernziele werden von den Schülern + Schülerinnen erreicht. Gutgeheissene Beschwerden Jede Schulabgängerin / jeder Schulabgänger hat eine Anschlusslösung auf der Sekundarstufe II.	Die gesetzlich vorgeschriebene Beurteilung wird praktiziert. Keine 100%	
Die Gemeinde gewährleistet die Infrastruktur in Bezug auf Schulraum inkl. Ausstattung für eine möglichst optimale Förderung von Sozial-, Sach- und Selbstkompetenz	Gesetzliche Vorgaben auf Gemeinde und Kantonsebene werden erfüllt.	genügend ¹	
Die Gemeinde gewährleistet die Infrastruktur in Bezug auf Material und Lehrmittel für eine möglichst optimale Förderung von Sozial-, Sach- und Selbstkompetenz,	Gesetzliche Vorgaben auf Gemeinde und Kantonsebene werden erfüllt.	genügend ¹	
Durchführung von gemeinschaftsfördernden Anlässen zur Förderung und Vertiefung der Sozial- und Sachkompetenz	Schüler + Schülerin kann an den angebotenen gemeinschaftsfördernden Anlässen regelmässig teilnehmen	Gut ²	
Den Schülern + Schülerinnen den Zugang zu kulturellen Anlässen ermöglichen.	Alle Schüler + Schülerinnen haben regelmässig Zugang zum kulturellen Angebot.	Genügend ³	
Sicherstellung der Gesundheitsprävention in der Schule.	Gesetzliche Auflagen werden eingehalten.	100%	
Durchführung von ergänzenden Anlässen	Anzahl projektbezogener sportlicher Anlässe.	Mind. 1 x pro Schuljahr	
Förderung des Images der Schule. Regelmässige Umfragen bei Eltern und Schüler/innen zu jeweils aktuellen und von SLK und/oder BK festgelegten Themen.	Grad der Zufriedenheit	Gut ⁴	

Kennzahlen	Effektive Werte				Annahme	
	2006	2007	2008	2009	2010	2011
SchülerInnen total	1373	1'357	1'327	1'292	1'265	1315
SchülerInnen Kindergarten	155	148	158	150	151	197
SchülerInnen 1. – 6. Klasse	732	718	710	692	686	675
SchülerInnen 7. - 9. Klasse	434	438	406	394	377	418
Klassen	67	66	65	63	62	65
IBEM: Klassen zur besonderen Förderung:						
SchülerInnen	52	53	53	56	51	25
Klassen	7	7	7	7	6	3
GU Quarta: Schüler/innen	23	24	35	34	31	32
GU Quarta: Kosten	66'125	69'000	100'625	97'750	89'125	92'000
Mitarbeitende: Lehrpersonen	162	170	159	160	163	166
Mitarbeitende: Stellenprozente		7967%	7593%	7644%	7788	7931

(IBEM: Integration und besondere Massnahmen)

Projekte / Investitionen	Termin	Stand
Projektziel		
Elternmitarbeit überprüfen und weiterentwickeln	2011/12	
Konsolidierung Integration und besondere Massnahmen nach Art. 17 VSG gemäss kant. Vorgaben.	SJ 2010/11/12	
Erarbeiten der Bildungsstrategie Lyss als Planungsgrundlage zur Umsetzung der kantonalen Vorgaben und Entwicklung der Schule. Umsetzen erster Massnahmen *	2010/2011/2012	
Überprüfen des Pilotversuchs win3 und Entscheid zur definitiven Einführung	2010/11	
Projekt Standort Grentschel „taktvoll“	2011	
Fusion Buswil – Lyss	2010 - 13	
Gesamtsportanlass auswerten und Aufnahme als Daueraufgabe prüfen.	2010/11	

*Aus Legislaturziele und Massnahmen 2010 – 2013

Produktgruppen	Rechnung 07	Rechnung 08	Rechnung 09	Budget 2010	Budget 2011
Kosten	1'350'370.87	1'165'781.30	1'181'016.49	1'427'020.00	1'631'295.00
Erlöse	-310'716.60	-259'401.00	-202'361.30	-233'800.00	-225'000.00
Saldo	1'039'654.27	906'380.30	978'655.10	1'193'220.00	1'394'725.00

Querschnittkosten
Kalkulatorische Kosten
Total

Abweichungsanalyse (kurze Analyse der Abweichungen Budget 2010/2011)

- Eröffnung 2 zusätzliche Kindergartenklassen Betriebskosten ohne Besoldung Fr. 56'000.00
- Aufstockung Personalbestand Abteilung Bildung+Kultur +20 Stellen% Fr. 35'000.00 (Buswil)
- Informatik Ersatzbeschaffung Fr. 90'000.00
- Ersatzbeschaffung Mobiliar Schulraum Fr. 20'000

Auswirkungen Variante 20

Variantenbeschrieb	Leistungsauswirkungen	Kosten/Erlöse	Budgetergebnis
Projektziel			
Projekt „Bildung + Kultur: der Name macht Schule“.	Es findet kein konkretes Projekt mit dem Ziel der Verbindung von Kultur und Bildung statt.	K: -10'000.00 E: 0.00	-10'000.00

Bemerkungen:

Die Produktgruppe muss die vom Kanton vorgeschriebenen Auslagen für den Schulbetrieb sicherstellen. Die Bestimmungen betreffend Unterricht (Pädagogik) definiert der Kanton. Die Führung der Schule ist in der Verantwortung der Gemeinde.

Definition Standards

1	Sehr gut	20% über den gesetzlichen Vorgaben*
	gut	10% über den gesetzlichen Vorgaben
	genügend	100% gesetzliche Vorgaben
	ungenügend	weniger als 100% gesetzliche Vorgaben

2	Sehr gut	100% der SchülerInnen
	gut	90% der SchülerInnen
	genügend	80% der SchülerInnen
	ungenügend	50% der SchülerInnen

3	Sehr gut	Schulbibliothek pro Standort / alle Jahre zwei Anlässe pro SchülerIn
	gut	Schulbibliothek pro Standort / alle Jahre ein Anlass pro SchülerIn
	genügend	Schulbibliothek pro Standort / alle zwei Jahre ein Anlass pro SchülerIn
	ungenügend	Schulbibliothek pro Standort

4	Sehr gut	90%
	gut	80%
	genügend	70%
	ungenügend	60%

* Der Kanton Bern definiert in verschiedenen Formen Anforderungen an Schulraum und Infrastruktur:

- Volksschulverordnung VSV
- Lehrplan
- Amtliches Schulblatt; Publikation der obligatorischen und empfohlenen Lehrmittel
- Handbuch Schulraumplanung Kanton Bern
- Kindergarten/Volksschule; Planungsgrundlagen
- Grundsätze und Richtlinien für diversen speziellen Unterricht wie Integration fremdsprachiger Schüler/innen, Begabtenförderung, IBEM

Produktgruppe 612: Schulergänzende Angebote



Verantwortung: Abteilungsleiter
Stellvertretung: Sekretariatsleiterin

Christian Lehmann
 Karin Platter

Produkte:

6121 Freiwillige Kurse im Sport-, Sprach- und Kulturbereich
 6122 Aufgabenhilfe
 6123 Tagesschule

Aufgaben:

- Freiwilligen Kurse im Sport-, Sprach- und Kulturbereich anbieten um den Schüler + Schülerinnen eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen.
- Aufgabenhilfe im Anschluss an den Unterricht.
- Führung der freiwilligen Tagesschule nach kantonalen Vorgaben.
- Sicherstellung der Organisation und administrative Unterstützung der verschiedenen Angebote.

Daueraufgaben	Indikatoren:	Standards (soll)	Standards (ist)
Umschreibung: Alle Schüler und Schülerinnen der Schulen Lyss können Kurse im Sport-, Sprach- und Kulturbereich ihren Neigungen entsprechend besuchen.	Angeborene Kurse werden benützt. Kursangebot pro Bereich.	Minimalteilnehmerzahl erreicht Buswil bisheriger Standard Gut ¹⁾ Buswil bisheriger Standard	
Unterstützung der Schüler und Schülerinnen bei den Hausaufgaben.	Die Aufgabenhilfe wird an allen Schulstandorten angeboten. Gruppengrösse pro AufgabenhelferIn	1 – 2 Nachmittage pro Woche Buswil bisheriger Standard 2 – 4 Kinder Buswil bisheriger Standard	
Betrieb der freiwilligen Tagesschule unter Berücksichtigung der kantonalen Vorgaben. Betriebsführung	Alle angemeldeten Kinder können die Tagesschule besuchen. Kostendeckungsgrad	100% 70%	

Kennzahlen	Effektive Werte				Annahme	
	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Teilnehmende in Sport-, Sprach- und Kulturkursen	669	670	633	663	600	600
Teilnehmende in Aufgabenhilfe	156	150	140	184	180	200
Tagesschule; Einheiten gemäss Bewilligung GEF		11'100	8'100	11'100 ²	11'100 ²	-
Tagesschule; Einheiten gemäss Bewilligung ERZ					17'000 ²	17'000 ²
Gebuchte Betreuungsstunden (Stichtag: 31.12.)		2664 ¹	7492.5	11'035	14'000	17'000
Anzahl Kinder per Ende Kalenderjahr		35	40	46	50	60

¹ Aug – Dez 2007

² Bewilligung GEF 01.01. – 31.07.2009 mit Verlängerung bis 31.07.2010
 Bewilligung ERZ 01.08.2010 – 31.07.2011

Projekte / Investitionen	Termin	Stand
Projektziel		
Fördern der Kurse im Kulturbereich	2010/11	
Freiwillige Kurse: Gemeinsame Standards entwickeln	2011	
Aufgabenhilfe: Gemeinsame Standards entwickeln	2011	

Produktgruppen	Rechnung 07	Rechnung 08	Rechnung 09	Budget 2010	Budget 2011
Kosten	174'488.55	299'205.05	371'718.05	350'010.00	439'100.00
Erlöse	-52'427.70	-174'331.05	-210'509.17	-184'500.00	-228'500.00
Saldo	122'060.85	124'874.00	161'208.88	165'510.00	210'600.00
Querschnittkosten					
Kalkulatorische Kosten					
Total					

Abweichungsanalyse (kurze Analyse der Abweichungen Budget 2010/2011)

- Erhöhung der Betreuungseinheiten in der Tagesschule aufgrund erhöhter Nachfrage Fr. 40'000.00

Bemerkungen

Standards

1	Sehr gut	In allen Bereichen mehrere Kurse
	Gut	in einzelnen Bereichen mehrere Kurse
	Genügend	1 Kurs pro Bereich
	Ungenügend	Keine Kurse

Produktegruppe 613: Bildungsinstitutionen



Verantwortung: Abteilungsleiter
Stellvertretung: Sekretariatsleiterin

Christian Lehmann
 Karin Platter

Produkte:

Keine

Aufgaben:

- Leistungsvereinbarung und Controlling mit dem Verein Musikschule Lyss: sicherstellen des Betriebs gemäss kantonalem Dekret resp. neuer Gesetzgebung.
- Finanzierung einzelner Schüler/innen an weiteren Musikschulen gemäss kantonalem Dekret sicherstellen resp. neuer Gesetzgebung.
- Fördern von Bildungsangeboten im Bereich Erwachsenenbildung.
- Kooperation und Austausch mit Bildungsinstitutionen am Standort Lyss.
- Unterstützen des HKS (Unterricht in heimatlicher Sprache und Kultur) gemäss gesetzlichen Vorgaben.

Daueraufgaben	Indikatoren:	Standards (soll)	Standards (ist)
Umschreibung: Führen einer regionalen Musikschule in Zusammenarbeit mit dem Verein Musikschule Lyss und Umgebung gemäss kantonalem Dekret über die Musikschulen resp. neuer Gesetzgebung	Die gesetzlichen Mindestforderungen sind erfüllt.	100%	
Fördern des Unterrichts in heimatlicher Sprache und Kultur HKS	Zur Verfügungsstellung der Unterrichtsräume für HSK gemäss gesetzlicher Vorgaben	100%	
Kooperation mit Bildungsinstitution	Konkrete Ergebnisse aus Kooperationsprojekt liegen vor.	1 Projekt/Jahr	
Fördern der Zusammenarbeit von Volksschule und Musikschule Lyss	Konkretes Projekt	1 Projekt/Jahr	

Kennzahlen	Effektive Werte				Annahme	
	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Schüler + Schülerinnen der Musikschulen/Unterrichtseinheiten	235 / 188.488	232 / 179.034	242 / 193.350	235 / 187.750	240 / 190.00	245 / 193.00

Projekte / Investitionen	Termin	Stand
Projektziel Überprüfen und ev. anpassen der Leistungsvereinbarung mit der Musikschule gem. neuer Gesetzgebung	2011	

*Aus Legislaturziele und Massnahmen 2010 – 2013

Produktegruppen	Rechnung 07	Rechnung 08	Rechnung 09	Budget 2010	Budget 2011
Kosten	638'400.10	854'061.10	771'416.40	505'480.00	467'220.00
Erlöse	-4'304.00	-37'361.10	-3'348.00	-2'500.00	-3'000.00
Saldo	634'096.10	816'700.00	768'068.40	502'980.00	464'220.00
Querschnittkosten					
Kalkulatorische Kosten					
Total					

Abweichungsanalyse (kurze Analyse der Abweichungen Budget 2010/2011)

- Minderkosten durch Wegfall des Beitrages an die VESA Fr. 50'000.00
- Mehrkosten Beitrag an Musikschulen Fr. 10'000.00

Bemerkungen:

Produktegruppe 614:

Kultur



Verantwortung: Abteilungsleiter
Stellvertretung: Kultursekretärin

Christian Lehmann
 Esther Gasparini

Produkte:

- 6141 Gesellschaft und Kultur
- 6142 Gemeindebibliothek
- 6143 Entwicklungs- und Katastrophenhilfe

Aufgaben:

- Die kulturellen Bestrebungen und Aktivitäten in der Gemeinde erhalten, fördern und koordinieren und Konkurrenzierung durch gemeindeeigene Anlässe vermeiden.
- Mit den Vereinen und kulturell tätigen Organisationen die Kulturszene in Lyss beleben.
- Die Gemeindebibliothek führen
- Die Ortsbräuche und -traditionen erhalten (z.B. Augustfeier).
- Das Schriftgut über die Gemeinde Lyss und die Erforschung der Ortsgeschichte fördern.
- Den Jugendlichen eine Jungbürgerfeier mit Jahrgangsfest für alle Lysserinnen und Lysser bieten.
- Die Integration der Neuzuziehenden fördern
- Die Entwicklungshilfeprojekte im In- und Ausland unterstützen
- Den Tourismus in Lyss unterstützen.
- Unterstützung der kulturellen Angebote in Biel und Bern im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.

Daueraufgaben			
Umschreibung:	Indikatoren:	Standards (soll):	Standards (ist)
Durchführung von Anlässen für verschiedene Altersgruppen und eine breite Bevölkerungsschicht	Anzahl Anlässe Durchführungsniveau	8 - 12 einfach Busswil bisheriger Standard	
Führen einer gut sortierten öffentlichen Bibliothek mit aktuellen Medien	Medienerneuerung im Verhältnis zum Gesamtbestand Anzahl Mitglieder Lyss in Bezug auf Anzahl Haushalte Lyss Kostendeckungsgrad	10 % 16% Busswil bisheriger Standard 50%	
Unterstützung von Entwicklungs- und Katastrophenhilfeprojekten im In- und Ausland	Unterstützungsbeitrag	Gut ¹ Busswil bisheriger Standard	
Unterstützung der kulturellen Angebote in Biel und Bern im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben	Verpflichtung gem. Leistungsvereinbarung erfüllen	100%	
Leistungsvereinbarung mit Tourismus Lyss zur Belebung des Ortzentrum.	Verpflichtung gem. Leistungsvereinbarung.	100%	
Der Austausch mit den Vereinen verläuft aktiv und bereichert die kulturelle Ausprägung von Lyss: regelmässige Umfrage bei den Vereinen zu den Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung nach Auftrag der Kulturkommission.	Grad der Zufriedenheit.	Gut ²	

Kennzahlen	Effektive Werte				Annahme	
	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Anlässe	7	7	8	8	8	8
Medienbestand	19'250	20'797	21'930	20'201	22'000	22'000
Ausleihe	171'893	112'812*	159'847	143'343	145'000	145'000
Projekte Entwicklungs- und Katastrophenhilfe	10	12	10	13	10	10
Unterstützte kulturelle Anlässe	7	5	5	8	5	5

*Hochwasser

Projekte / Investitionen		
Projektziel	Termin	Stand
KulturTour institutionalisieren*	2011	
Kulturstrategie definieren*	2011 / 12	
Richtlinien für Vereinsbeiträge*	2010 - 12	
Leistungsvereinbarung mit Tourismus Lyss zur Belebung des Ortzentrums	2010/11	
Interkulturelle Bibliothek integrieren	2011	
Durchführung kultureller Anlässe: Gemeinsame Standards entwickeln	2011	

*Aus Legislaturziele und Massnahmen 2010 – 2013

Produktegruppen	Rechnung 07	Rechnung 08	Rechnung 09	Budget 2010	Budget 2011
Kosten	281'089.43	319'080.12	534'318.28	596'280.00	637'260.00
Erlöse	-14'256.15	-14'064.90	-94'048.75	-91'200.00	-91'200.00
Saldo	266'833.28	305'015.22	440'269.53	505'080.00	546'060.00
Querschnittkosten					
Kalkulatorische Kosten					
Total					

Abweichungsanalyse (kurze Analyse der Abweichungen Budget 2010/2011)

- Bibliothek; Mehrkosten interkulturelle Bibliothek / Erfassung gem. neuen Registraturvorgaben Fr. 20'000.00
- Mehrkosten für kulturelle Anlässe Fr. 15'000.00

Ab 2009 inkl. Gemeindebibliothek, bisher in Produktegruppe 111 „Präsidialdienste“

Bemerkungen:

Standards

1	Sehr gut	5.00 / Einwohner
	Gut	2.80/ Einwohner
	Genügend	1.00/ Einwohner
	Ungenügend	0.00/ Einwohner

2	Sehr gut	90%
	Gut	80%
	Genügend	70%
	Ungenügend	60%

Die wichtigsten rechtlichen Grundlagen:

- Bundesverfassung
- Schweizerisches Zivilgesetzbuch
- Staatsverfassung
- Gesetz betreffend die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches
- Eidg. Asylgesetz
- Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe
- Gesetz über die fürsorgliche Freiheitsentziehung und andere Massnahmen der persönlichen Fürsorge
- Gesetz über Inkassohilfe und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen für Kinder
- Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe
- Steuerungskonzept in der institutionellen Sozialhilfe im Kanton Bern
- Steuerungskonzept der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Bern
- Datenschutzvorschriften Bund, Kanton, Gemeinde
- Gemeindeordnung
- Reglement über die ständigen Kommissionen der Gemeinde Lyss
- weitere relevante Gesetzeserlasse und Verordnungen von Bund und Kanton

Zielsetzungen gemäss Leitbild 2010 - 2013

- Lyss fördert die öffentliche, soziale und wirtschaftliche Sicherheit
- Lyss fördert die Integration aller Mitbürgerinnen und Mitbürger in Gesellschaft und Wirtschaft
- Lyss informiert die Bürgerinnen und Bürger offen, ausgewogen und transparent
- Lyss ist Regionalzentrum und fördert die Zusammenarbeit in der Region
- Lyss unterstützt die Entwicklung seines Wirtschaftsstandortes und die Attraktivität seines Zentrums
- Lyss stimmt die Infrastrukturanlagen auf die Entwicklung der Gemeinde ab
-

Kennziffern

	2006	2007	2008	2009
• Fallzahlen in der präventiven Beratung. Lyss und Anschlussgemeinden	43 / 7	43 / 9	47 / 4	68 / 9
• Fallzahlen in der wirtschaftlichen Sozialhilfe (Unterstützung). Lyss und Anschlussgemeinden	396 / 53	390 / 58	399 / 44	384 / 45
• Fallzahlen Gefährdungsmeldungen. Lyss und Anschlussgemeinden	66 / 5	65 / 10	71 / 5	67 / 17
• Fallzahlen im Kinderschutz/in der Vormundschaft Lyss und Anschlussgemeinden	131 / 19	132 / 24	114 / 29	123 / 24
• Fallzahlen im Alimentenwesen. Lyss und Anschlussgemeinden	126 / 40	130 / 31	132 / 29	126 / 31
• Anteil bewilligter und lastenverteilungsberechtigter Stellenprozente Kanton				
– im Bereich der Sozialarbeit	700%	720%	780%	780%
– im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit	300%	300%	510%	580%
• Arbeitslosigkeit in Lyss gemäss beco-Statistik	2.2%	1.7%	1.7%	2.9%
• Anzahl Sozialhilfeempfänger in Beschäftigungsmassnahme	10.45%	12.5%	15.10%	18.4%
• Regionale Jugendfachstelle Lyss und Umgebung Anzahl angeschlossene Gemeinden (ohne Lyss)	16	16	16	17
	2006	2007	2008	2009
• Asylwesen				
– Asylsuchende im PAG-Aarberg	91	97	74	76
– davon Anzahl Asylsuchende mit Aufenthalt im Durchgangszentrum Kappelen-Lyss	147	125	145	142



– in Wohnungen der Gemeinde Lyss	17	19	23	16
• Verein „Kindertagesstätte Lyss“				
– Kindertagesstätte Uhunäsch. Anzahl bewilligte Plätze zu Anzahl betreute Kinder im Jahr	40 / 107	40 / 106	41 / 102	40 / 104
– Tageselternvermittlung Lyss/Aarberg. Anzahl bewilligter Tagespflegeplätze zu Anzahl betreute Kinder im Jahr		14 / 41	20 / 56	21 / 60

Produktegruppen

		Rechnung		Voranschlag	
		2009	2010	2011	
Produktegruppe Soziale Sicherung	K	14'205'073.78	14'956'580.00	16'971'460.00	
	E	-14'427'561.60	-15'791'700.00	-17'008'000.00	
Produktegruppe Vormundschaft	K	333'189.19	492'180.00	484'010.00	
	E	-25'071.45	-31'000.00	-31'000.00	
Produktegruppe Angebote institutionelle Sozialhilfe	K	835'108.39	1'370'730.00	1'409'610.00	
	E	-732'857.35	-815'100.00	-860'400.00	
Saldo Produktegruppen					
Abteilung Sozialdienste (netto)		187'880.96	181'690.00	965'680.00	

Der Leistungsauftrag bezieht sich auf sämtliche Leistungsbereiche der Abteilung. Er gilt vom 01. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011.

Genehmigt vom Grossen Gemeinderat am 29. November 2010.

Produktegruppe 711: Soziale Sicherung



Verantwortung: BereichsleiterIn Sozialberatung
Stellvertretung: AbteilungsleiterIn

Setz Marcel
 Lüthi Heinz

Produkte:

- 7111 Sachhilfe/Beratung
- 7112 Alimentewesen

Aufgaben:

- Die Grundversorgung im Sozialbereich mittels Hilfe durch Selbsthilfe, Existenzsicherung durch Sach- und Finanzhilfe, Beratung und Information, entsprechend der zeitlichen, wirtschaftlichen und fachlichen Vorgaben gewährleisten.
- Die Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe gemäss den gesetzlichen Vorgaben durchführen.
- Die Ausführung von Sozialdienstaufgaben für Vertragsgemeinden sicherstellen¹.

Daueraufgaben	Indikatoren:	Standards (soll):	Standards (ist):
Umschreibung: Die notwendigen Finanzmittel zur Bestreitung der materiellen Existenzsicherung gewährleisten ²	Abgewiesene Rechtsmittelverfahren zu Lasten der Gemeinde	Höchstens 3 innert 12 Monaten	
Die personellen Mittel optimal einsetzen	Durchschnittliche Fallbelastung pro SozialarbeiterIn	90 bis 100 Dossiers pro 100% Pensum gemäss SHV-Kanton	
Alimentenbevorschussung und die Gewährung der Inkassohilfe gemäss den gesetzlichen Vorgaben festsetzen und ausrichten	Jährliches Verhältnis zwischen Alimentenausgaben und dem Inkassoerfolg (50.43% im 2006)	55%	
Dienstleistungserbringung für Vertragsgemeinden	Kostendeckungsgrad	100 %	

Kennzahlen	Effektive Werte				Annahme	
	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Fallzahlen in der präventiven Beratung. Lyss und Anschlussgemeinden	43 / 7	43 / 9	47 / 4	68 / 9	75 / 12	100/18
Fallzahlen in der wirtschaftlichen Sozialhilfe (Unterstützung). Lyss und Anschlussgemeinden	396 / 53	390 / 58	399 / 44	384 / 45	520/65	570/65
Prozentualer Anteil von Sozialhilfeempfänger in Beschäftigungsmassnahmen	10,45 %	12,5 %	12,8 %	14,3 %	20 %	20%
Fallzahlen im Alimentenwesen. Lyss und Anschlussgemeinden	126 / 40	130 / 31	133 / 29	126 / 31	140 / 35	170/35
Durchschnittliche Arbeitslosigkeit in Lyss gemäss beco-Statistik	2,2 %	1,7 %	2 %	2,9 %	3,0 %	2,8 %

Projekte / Investitionen		
Projektziel	Termin	Stand
Integration Sozialhilfearbeiten Gemeinde Buswil	01.01.2011	
*Einführung Instrument Altersbeauftragter	2010	

*Aus Legislaturziele und Massnahmen 2010 – 2013

Produktegruppen	Rechnung 07	Rechnung 08	Rechnung 09	Budget 2010	Budget 2011
Kosten	12'920'052.98	13'940'384.42	14'205'073.78	14'956'580.00	16'971'460.00
Erlöse	-12'951'872.20	-14'059'568.04	-14'427'561.60	-15'791'700.00	-17'008'000.00
Saldo	-31'819.22	-119'183.62	-222'487.82	-835'120.00	-36'540.00
Querschnittskosten					
Kalkulatorische Kosten					
Total					

Abweichungsanalyse (kurze Analyse der Abweichungen Budget 2010 / 2011)

- Lastenausgleich Sozialhilfe

Bemerkungen:

*1 Vertragsgemeinden sind Jens, Kappelen und Worben

² Gemäss SHV-Kanton sind die SKOS-Richtlinien für die Bemessung der individuellen Sozialhilfe verbindlich einzuhalten

- Die Rechnungs-/Voranschlagsbeträge sind zusammengesetzt aus den Bevorschussungen der individuellen und institutionellen Sozialhilfe. Mit dem Beitrag des Kantons werden diese Posten grundsätzlich neutralisiert. Die Saldodifferenz kann damit begründet werden, dass der gesamte Beitrag des Kantons an die Personalkosten hier verbucht ist, jedoch ein Teil der Leistungserbringung über andere Produktgruppen belastet ist.

Produktegruppe 712: Vormundschaft



Verantwortung: AbteilungsleiterIn Lüthi Heinz
Stellvertretung: AbteilungsleiterIn-Stv. Setz Marcel

Produkte:

7121 Vormundschaftliche Abklärungen/vormundschaftliche Mandatsführung
 7122 Pflegekinderwesen

Aufgaben:

- Den Vollzug des Vormundschaftswesens gemäss ZGB und EG zum ZGB sicherstellen. (Grundgedanke: Schutz und Lebenshilfe z.B. der schwachen und hilfsbedürftigen Minderjährigen und Erwachsenen).
- Den Vollzug des Pflegekinderwesens sicherstellen. (Grundgedanke: ausserhäusliche, familienergänzende Betreuungsmöglichkeiten für Kinder bei Erwerbstätigkeit oder bei Überforderungssituation der Eltern).
- Die Ausführung von Sozialdienstaufgaben für Vertragsgemeinden sicherstellen*.

Daueraufgaben	Indikatoren:	Standard (soll):	Standard (ist):
Umschreibung: Die Hilfestellung an Kinder und Erwachsene mit Defiziten; unter weitgehender Wahrung der Selbständigkeit; Förderung eigener Ressourcen gewährleisten	Abgewiesene Rechtsmittelverfahren zu Lasten der Gemeinde	90% halten einer Überprüfung stand	
Die personellen Mittel optimal einsetzen	Durchschnittliche Fallbelastung pro SozialarbeiterIn	90 bis 100 Dossiers pro 100% Pensum gemäss SHV-Kanton	
Hohen Anteil durch Private bei der vormundschaftlichen Mandatsführung über Erwachsene anstreben ²	Anteil	Mindestens 40 % s. Bemerkungen	
Dienstleistungserbringung für Vertragsgemeinden	Kostendeckungsgrad	100 %	

Kennzahlen	Effektive Werte				Annahme	
	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Fallzahlen Gefährdungsmeldungen. Lyss und Anschlussgemeinden	66 / 5	65 / 10	71 / 5	67 / 17	80 / 15	95/20
Fallzahlen im Kinderschutz/in der Vormundschaft. Lyss und Anschlussgemeinden	131 / 19	132 / 24	114 / 29	123 / 24	150 / 30	180/30

Projekte / Investitionen

Projektziel	Termin	Stand
Integration Vormundschaftsaufgaben Gemeinde Busswil	01.01.2011	
*Kant. Kindes- und Erwachsenenschutzrecht. Umsetzung kommunale Organisation	2010 – 2013	

*Aus Legislaturziele und Massnahmen 2010 – 2013

Produktegruppen	Rechnung 07	Rechnung 08	Rechnung 09	Budget 2010	Budget 2011
Kosten	338'525.67	384'565.08	333'189.19	492'180.00	484'010.00
Erlöse	-45'538.10	-9'060.00	-25'071.45	-31'000.00	-31'000.00
Saldo	292'987.57	375'505.08	308'117.74	461'180.00	453'010.00
Querschnittkosten					
Kalkulatorische Kosten					
Total					

Abweichungsanalyse (kurze Analyse der Abweichungen Budget 2010 / 2011)

- keine

Bemerkungen:

¹ Vertragsgemeinden sind Jens, Kappelen und Worben

² Auffallende Zunahme von komplexen vormundschaftlichen Mandaten, welche die Einsetzung von Privatpersonen als vormundschaftl. Mandatsträger ausschliesst

Die unter dieser Produktgruppe belasteten Personalkosten werden zum Teil via Lastenausgleich Sozialhilfe zurückvergütet. Die Verbuchung erfolgt über die Produktgruppe 711 Soziale Sicherung.

Produktegruppe 713: Angebote institutionelle Sozialhilfe



Verantwortung: AbteilungsleiterIn Lüthi Heinz
Stellvertretung: AbteilungsleiterIn-Stv. Setz Marcel

Produkte:

- 7131 Angebote für Kinder
- 7132 Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene
- 7133 Angebote im Arbeitsbereich für erwerbslose Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger
- 7133 Angebote für Seniorinnen und Senioren

Aufgaben:

- Einkauf von sozial wichtigen Dienstleistungen bei privaten Trägerschaften mittels Leistungsvertrag (Bereiche: Kindertagesstättenplätze und Jahresstundenplätze bei Tageseltern, ambulante hauswirtschaftliche Hilfe- und Pflegeleistungen Spitex, Kulturfabrik KUHA)
- Abschliessen von Leistungsaufträgen im Bereich der offenen Kinder und Jugendarbeit für die Führung einer Jugendfachstelle Lyss und Umgebung
- Abschliessen von Leistungsaufträgen mit sämtlichen Gemeinden im Seeland für den gemeinsamen Einkauf von Beschäftigungsprogrammplätzen für erwerbslose Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger bei privater Trägerschaft mittels Leistungsvertrag
- Verträge für die Mitbenutzung von Gemeindeliegenschaften (Spielgruppen, Schülertreff, Familientreff, Schüler- und Jugendbands)
- Einkauf von Dienstleistungen im Bereich Alter mittels Jahresstundenvertrag (Beauftragter für Altersfragen)
- Mitgliedschaften für die Sicherstellung des Zuganges zu wichtigen stationären Einrichtungen (Gemeindeverbände Altersheim Lyss-Busswil und Seelandheim Worben) sowie zu sozialen Beratungsstellen und deren spezifischen Dienstleistungen (z.B. Verein Lungen- und Langzeitranke, Verein Pro Senectute Seeland, Verein Frauenhaus Biel, Verein Mütter- und Väterberatung Kanton Bern, Verein Schuldensanierung, Pro Juventute)

Daueraufgaben			
Umschreibung:	Indikatoren:	Standards (soll):	Standards (ist):
Soziale Dienstleistungen mittels Leistungsvertrag, Vertrag oder Mitgliedschaft sicherstellen (inkl. Controlling)	Überprüfungsperiodizität der Leistungsverträge, Verträge oder Mitgliedschaften	Jährlich oder nach Leistungsvertrags-, Vertrags- oder Mitgliedvertragsablauf	
Kosten-Nutzenverhältnis der Leistungsverträge gemäss kant. Vorgaben	Finanzieller Gesamtaufwand	Kant. Kostenobergrenzen werden nicht überschritten	

Kennzahlen	Effektive Werte				Annahmen	
	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Kindertagesstätte „Uhunäsch“:						
- Anzahl bewilligter Plätze zu Anzahl betreute Kinder im Jahr	40/112	40 / 106	40 / 102	40 / 104	40/120	40/120
- Anzahl bewilligter Tagespflegeplätze zu Anzahl betreute Kinder im Jahr (ab Dezember 06)	1 / 2	14 / 41	20 / 56	21 / 60	20 / 50	30/75
Regionale Jugendfachstelle Lyss und Umgebung:						
- Anzahl angeschlossene Gemeinden (ohne Lyss)	16	16	17	17	17	17
- Anteil bewilligter und lastenverteilungsberechtigter Stellenprozente Kanton	300 %	300 %	510 %	580 %	580 %	770 %

Projekte / Investitionen

Projektziel	Termin	Stand
Ferienbetreuung (3 Jahre Versuchsbetrieb)	2009 – 2011	
*Evaluation zusätzliche KITA	Ende Jahr 2010	
*UNICEF-Label kinderfreundliche Gemeinde	2009 - 2012	
*Umsetzung Betrieb Velostation	2009-2010	
*KUFA. Neuer Leistungsvertrag mit dem Jugendverein	Ende Jahr 2010	
*Prüfung Teilzeitstelle prof. Altersbeauftragter	Ende Jahr 2010	
*Altersheim Lyss-Busswil. Abklärung bezüglich neuer Rechtsform	2010 – 2012	

Produktgruppen	Rechnung 07	Rechnung 08	Rechnung 09	Budget 2010	Budget 2011
Kosten	666'197.04	1'178'853.20	835'108.39	1'370'730.00	1'409'610.00
Erlöse	-585'101.75	-648'991.25	-732'857.35	-815'100.00	-860'400.00
Saldo	81'095.29	529'861.95	102'251.04	555'630.00	549'210.00
Querschnittkosten					
Kalkulatorische Kosten					
Total					

Abweichungsanalyse (kurze Analyse der Abweichungen Budget 2010 / 2011) <ul style="list-style-type: none"> keine

Bemerkungen: